



Österreichischer Bergrettungsdienst Landesorganisation Vorarlberg



Bregenzerwald
und Kleinwalsertal

Förderermagazin 2026





**Raiffeisen
im Bregenzerwald**



WIR LÄSST UNS ALLES ERREICHEN.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

NICHT DER EINZELNE VERBESSERT DIE WELT, SONDERN DIE GEMEINSCHAFT,
DIE STÄRKER ALS ALLES ANDERE IST. DIE RAIFFEISENBANKEN IM BREGENZER-
WALD SIND AKTIVER TEIL DAVON.



Dank für wertvolle Sicherheitsarbeit

In den Bergen Vorarlbergs können wir uns sicher fühlen. Denn unsere Sicherheit dort ist in den besten Händen: Sie wird durch die rund 1.400 Bergretterinnen und Bergretter in 31 Ortsstellen gewährleistet. Dies ist eine bedeutsame und anspruchsvolle Aufgabe, die mithilfe des gut organisierten heimischen Hilfs- und Rettungswesens bewältigt werden kann. Diese Organisationsstrukturen ermöglichen eine schnelle und effektive Handlungsfähigkeit im Einsatzfall. Bestens ausgebildete Rettungskräfte können so dank umfassender Orts- und Geländekenntnisse und moderner Ausrüstung erfolgreiche und sichere Einsätze gewährleisten.

Unsere Bergretterinnen und Bergretter leisten Tag für Tag Außergewöhnliches. Sie stehen bereit, wenn Hilfe benötigt wird und übernehmen in entscheidenden Momenten verantwortungsvolle Aufgaben. Dieser freiwillige Einsatz, den die ehrenamtlich Engagierten aus Überzeugung ausüben, ist bemerkenswert.

Gerade angesichts steigender Einsatzzahlen, der wachsenden Beliebtheit des Alpinsports und des zunehmenden Tourismus verdient das Engagement der Mitglieder der Bergrettung höchste Anerkennung. Sie bringen nicht nur ihre Freizeit ein, sondern investieren auch viele Stunden in laufende Weiterbildungen, um ihre Professionalität und Einsatzbereitschaft auf höchstem Niveau zu halten.

Ich danke allen Mitgliedern der Vorarlberger Bergrettung sehr herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz. Ebenso danke ich allen, die mit ihrem Beitrag die wertvolle Arbeit der Bergrettung ermöglichen. Das Land Vorarlberg wird auch in Zukunft ein verlässlicher Partner sein und die bewährten Sicherheitsstrukturen tatkräftig unterstützen. ■

*Mag. Markus Wallner
Landeshauptmann*



© Land Vorarlberg/Studio Fasching



kaufmann-fertigungstechnik.at



Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Österreichischen Bergrettungsdienstes,

der Österreichische Bergrettungsdienst steht für Verlässlichkeit, Zusammenarbeit und die Bereitschaft, in schwierigen Situationen füreinander einzustehen. Mit fast 13.000 freiwilligen Bergretterinnen und Bergrettern, die Jahr für Jahr tausende Einsätze leisten, bilden wir den Grundpfeiler des alpinen Rettungswesens in Österreich. All dies gelingt nur durch ein enges Zusammenspiel aller Ebenen innerhalb der Bergrettung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen.

Als Dachorganisation ist es unsere Aufgabe, die Landesorganisationen zu vernetzen, gemeinsame Strukturen zu schaffen und Synergien zu nutzen, die den gesamten ÖBRD stärken. Mit neuen digitalen „Werkzeugen“ fördern wir einen offenen Wissensaustausch und eine Zusammenarbeit, die über Landesgrenzen hinausgeht. So können wir Ressourcen gezielt einsetzen, Prozesse transparenter gestalten und uns auf zukünftige Herausforderungen bestmöglich vorbereiten.

Ein wichtiger Schwerpunkt liegt in der Weiterentwicklung unserer Ausbildung und Einsatzfähigkeit, sei es durch digitale Bildungsmedien oder durch Projekte zur Stärkung der Krisen- und Katastrophenresilienz. Gleichzeitig richten wir den Blick nach vorne: Die internationale

Bergrettungskonferenz ICAR, die wir in Innsbruck als Gastgeber ausrichten dürfen, soll auch die internationale Zusammenarbeit im Bergrettungswesen vor den Vorhang holen.

Fortschritt ist nur möglich, wenn alle an einem Strang ziehen. Von den Ortsstellen über die Landesorganisationen bis hin zum Bundesverband lebt unsere Arbeit von Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung. Jede Entscheidung, jede Verbesserung und jede Investition zielt darauf ab, die Sicherheit unserer Bergretter:innen im Einsatz zu erhöhen und bestmögliche Hilfe zu leisten.

Unser Dank gilt Ihnen, liebe Förderinnen und Förderer. Ihre Unterstützung macht es möglich, in Ausbildung, Ausrüstung und Infrastruktur zu investieren und damit die Grundlage für unsere Arbeit zu sichern. Nur gemeinsam können wir unsere Mission erfüllen: Menschen in alpinen Notlagen schnell und professionell zu helfen. ■

Mit besten Bergrettungsgrüßen

Stefan Hochstaffl
Präsident ÖBRD Bundesverband



Liebe Förderinnen und Förderer,

die letzten Jahre haben gezeigt, wie stark sich unser alpiner Lebensraum verändert. Naturereignisse wie heftige Starkregen, Murenabgänge oder Felsstürze – man denke etwa an die Sperre der Silvrettahochalpenstraße oder den Felssturz bei Blatten – führen uns vor Augen, dass die Herausforderungen im Gebirge vielfältiger werden. Klassische Bergsportunfälle prägen unsere Arbeit nach wie vor, doch zunehmend kommen Einsätze wegen klimatischer Veränderungen dazu.

Gleichzeitig bleibt die Begeisterung für die Berge ungebrochen. Ob beim Wandern, Skifahren, Klettern oder mit dem Mountainbike – die Zahl der Menschen, die ihre Freizeit im alpinen Raum verbringen, ist hoch. Damit wächst auch die Vielfalt der Situationen, in denen unsere Einsatzkräfte gefordert sind.

Um auf diese Entwicklungen zu reagieren, braucht es laufend Anpassungen in Ausbildung, Organisation und Technik. Ein wesentlicher Fortschritt war für uns das seit letztem Jahr geltende Zweckzuschussgesetz, mit dessen Hilfe wir erste Geräte für eine Drohnenteam beschaffen konnten. Diese wird künftig vor allem bei Sucheinsätzen im unwegsamen Gelände wertvolle Unterstützung leisten und unsere Teams entlasten.



Die Bergrettung Vorarlberg wird von rund 1.400 Mitgliedern ehrenamtlich getragen. Dieses Engagement bildet das Fundament unserer Arbeit. Mit Ihrer verlässlichen Unterstützung als Förderer schaffen wir gemeinsam die Basis, auch in Zukunft bestmöglich Hilfe leisten zu können – verlässlich, unabhängig und für alle Menschen im Land.

Einen genaueren Einblick in die Arbeit vor Ort geben die nachfolgenden Berichte der Ortsstellen und Fachreferate. Sie zeigen, wie breit gefächert die Aufgaben der Bergrettung sind und wie vielfältig die Herausforderungen, denen wir uns gemeinsam stellen. ■

Rupert Pfefferkorn
Landesleiter



Liebe Leserinnen und Leser!

Der Bereich Canyoning blickt auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurück. Seit über 20 Jahren engagieren wir uns für die Förderung und Durchführung von Canyoning-Kursen in Vorarlberg. In den vergangenen Jahren wurde viel Zeit in die Etablierung, die Kurse sowie die Weiterentwicklung gelegt. Im Mai 2025 haben wir zudem eine Neugründung unseres Referats vollzogen, somit hat es den offiziellen Rahmen bekommen, damit wir unsere Aktivitäten noch besser koordinieren und ausbauen können.

Rückblick auf das Jahr 2025

- Neugründung des Referats: Im Mai 2025 wurde unser Referat offiziell neu gegründet. Dieser Schritt markiert einen Meilenstein in unserer Entwicklung und stärkt unsere Position in der Region.
- Zulassungsprüfung für Canyoning-Ausbilder: Diese fand heuer zum zweiten Mal statt. Zwei Kandidaten sind angetreten und haben diese erfolgreich bestanden.
- Kursangebote: Auch in diesem Jahr konnten wir wieder einen erfolgreichen Canyoning-Kurs durchführen. Insgesamt haben an diesem Kurs 19 Bergretter:innen und 3 Kollegen der Wasserrettung teilgenommen.
- Schulung der C8 Hubschrauber-Crew: Im Zuge der detaillierten Schulung wurden die Flugretter auf die Spezialtrage von KONG 911



Canyon geschult damit bei Einsätzen mit den lokalen Canyoning-Rettern die Abläufe und Handgriffe Hand in Hand ablaufen.

Aktivitäten und Projekte

- Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen und Partnern
- Weiterentwicklung unseres Kursangebots
- Finalisierung des Flugbergesacks für die Spezialtrage zusammen mit der Firma Tyromont
- Ersatzanschaffung Spezialtrage KONG 911 Canyon
- Funk-Test Digitalfunk mit Bluetooth und Ohradapter

Ausblick für 2026

- Ausbau des Kursangebots und der Fortbildungsmöglichkeiten
- Planung von speziellen Weiterbildungen
- Weiterentwicklung der Sicherheitsstandards und Schulungen

Referat und Kernteam

- Lukas Müller, Ortsstelle Dornbirn, Referatsleiter
- Luca Rüb, Ortsstelle Mellau, Referatsleiter-StV.
- Rene Gmeiner, Ortsstelle Dornbirn
- Martin Burger, Ortsstelle Rankweil

Dank

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer, Partner und Unterstützer, die das Jahr 2025 zu einem erfolgreichen Jahr gemacht haben. Der Dank gebührt auch dem Kernteam für ihr Tun sowie den beiden Kursleitern, die abwechselnd den Landeskurs im Gebiet Bregenzerwald und Dornbirn organisieren und durchführen. Wir freuen uns auf weitere spannende Projekte und gemeinsame Abenteuer!

*Lukas Müller
Canyoningreferent*



Ein neuer Blickwinkel – Drohnen im alpinen Rettungseinsatz



Mit dem stetigen Wandel in der Einsatztechnik stellt sich auch die Bergrettung Vorarlberg neuen Herausforderungen. Ein bedeutender Schritt in diese Richtung wurde mit der offiziellen Gründung der **Drohenstaffel Vorarlberg** und der Einrichtung von **vier regionalen Drohnenstützpunkten** gesetzt. Zwischen Herbst 2024 und Sommer 2025 konnte damit ein zukunftsweisendes Projekt konkret gestartet werden – getragen von vielen ehrenamtlichen Stunden und fachlicher Zusammenarbeit auf Landes- und Bundesebene.

Bereits im Jahr 2022 wurde das Thema „Drohnen im alpinen Rettungseinsatz“ erstmals offiziell in die Strategie der Bergrettung aufgenommen. Eine eigene Arbeitsgruppe setzte sich mit technischen, organisatorischen und rechtlichen Fragen auseinander. In enger Abstimmung mit dem Bundesministerium für Inneres (BMI), anderen Einsatzorganisationen sowie Experten im Bereich Luftfahrt entstand daraufhin eine landesweit gültige Richtlinie – das Fundament für Ausbildung und Einsatz.

Im Laufe der letzten 12 Monate konnten bereits **24 Drohnenpilot:innen** umfassend ausgebildet werden. Die praxisnahe Schulung erfolgte unter realen Bedingungen – sowohl bei Tag als auch bei Nacht – mit besonderem Fokus auf Sicherheit, Flugpraxis, Kommunikation und Kamertechnik.

Doch wozu Drohnen überhaupt bei der Bergrettung? Für Außenstehende ist das oft nicht unmittelbar greifbar. Hier ein Überblick über die **wichtigsten Einsatzgebiete:**

Personensuche & Lageüberblick

Drohnen helfen, vermisste Personen rasch zu lokalisieren – sei es durch optische Kameras oder mittels **Wärmebildtechnik**, die Menschen auch bei Nacht oder Nebel erkennen kann. Sie ermöglichen den Retter:innen außerdem einen sicheren Überblick über unzugängliches Gelände wie **Felskanten, Überhänge oder Steilrinnen** – ohne selbst in Gefahr zu geraten.

Lagefeststellung & Kommunikation

Unfallorte können aus der Luft **fotografiert oder per Video dokumentiert** werden. Auch Livestreams an die Einsatzleitung helfen bei der Planung. In schwer erreichbaren Lagen können Drohnen sogar zur **Kontaktaufnahme** mit Betroffenen eingesetzt werden – etwa über Lautsprechersysteme.

Ausleuchtung bei Nacht

Mit speziellen Beleuchtungssystemen können Drohnen **Einsatzstellen gezielt ausleuchten** – ideal für nächtliche Suchen oder Rettungsmaßnahmen in schwierigem Gelände.

Das Referat Drohne versteht sich als **moderne Ergänzung** zu bestehenden Rettungsmitteln – nicht als Ersatz, sondern als wertvolle Unterstützung. Unser Ziel ist es, durch fundierte Ausbildung, technische Weiterentwicklung und enge Zusammenarbeit mit allen Einheiten für mehr **Effizienz, Sicherheit und Übersicht** im Einsatz zu sorgen.

Wir bedanken uns bei allen Förderern, Spendern und Gönnern für die anhaltende Unterstützung – **ohne Sie wäre diese Entwicklung nicht möglich gewesen.**

Christian Tschann
Drohnenreferent





rüscher
Tischlerei

Tischlerei Rüscher Gmbh
Hag 186 . 6882 Schnepfau
+43 (0)5518 2101
www.tischlerei-ruescher.com

Arzt für Allgemeinmedizin **Dr. Stefan Bilgeri**

MO, MI, FR 07.00 – 12.00 Uhr
MO, DO 14.30 – 19.00 Uhr

Tannen 212, 6952 Hittisau, Tel. 05513 - 30001



DIE KLEINEN DINGE SIND ES, DIE FÜR
UNS DEN REIZ DES LEBENS AUSMACHEN
KLEINE AUFMERKSAMKEITEN
KLEINE KULINARISCHE EXTRAS
KLEINE ÜBERRASCHUNGEN
AUF DIESE KLEINIGKEITEN LEGEN WIR
GROSSEN WERT. WENN AUCH SIE EIN
AUGE DAFÜR HABEN, DANN SIND SIE
BEI UNS GOLDRICHTIG



Gastgeberfamilie Simma
Au, Bregenzerwald
www.adler-au.at



Ein herzliches Dankeschön an
unsere Förderer und Gönner



Marc Hilbrand

Zu Beginn möchten wir uns herzlich bei all unseren Förderern und Gönnern bedanken. Ihre Unterstützung ermöglicht es uns, unsere Arbeit auf höchstem Niveau zu leisten und unsere Besatzungen bestens ausbilden zu können - für die Sicherheit und Versorgung der Menschen in Vorarlberg.

FLUGSIMULATORTRAINING WIE IM ECHTEN LEBEN

Simulator-Training

Simulatoren ermöglichen das gefahrlose Trainieren verschiedener Flugmanöver und Notfälle, die hoffentlich nie eintreten. Dass in der Flugrettung jeder Handgriff sitzt, hat viel mit der Routine zu tun, die eine perfekt eingespielte Besatzung auszeichnet. Ebenso wichtig ist jedoch das ständige Üben, das nur zum Teil draußen im Gelände erfolgt. Zusätzlich sind regelmäßige Trainings im Simulator vorgeschrieben, denn nur dort kann der Umgang mit dem Fluggerät in einer sicheren Umgebung realitätsnah geübt werden.



Dreierteam

Die Besatzung eines Notarzthubschraubers besteht aus drei Personen: dem Piloten, dem Flugretter sowie der Notärztin oder dem Notarzt. Im Einsatz hat jedes Crewmitglied genau definierte Aufgaben und Verantwortlichkeiten. Ohne diese Arbeitsteilung wäre eine so komplexe Tätigkeit wie die Lebensrettung aus der Luft nicht

möglich. Aus Sicherheitsgründen folgen alle Verfahren – vom Einsteigen in den Hubschrauber nach der Alarmierung über den Flug zum Notfallort, den Transport und die Übergabe der Patient:innen ans Krankenhaus bis hin zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft – festgelegten Standards.

Eine für Außenstehende oft überraschende Rolle nehmen die Flugretter ein. Ihre offizielle Berufsbezeichnung lautet „**Technical Crew Member**“ (TCM). Das zeigt: Sie sind weit mehr als Sanitäter – nämlich echte Allrounder. Am Boden unterstützen sie die Ärzt:innen bei der Patientenversorgung, sind Spezialisten für Bergungen aus schwierigem Gelände und übernehmen im Cockpit wichtige Assistenzaufgaben für die Piloten. Gerade diese Zusammenarbeit im Cockpit ist ein wesentlicher Sicherheitsfaktor.

Kommunikation als A und O

Seit 2022 schreibt eine EU-weite Vorschrift für Technical Crew Members (TCM) jährliche Cockpittrainings vor. Damit trainieren in Vorarlberg nicht nur die Piloten, sondern auch alle Flugretter einmal jährlich im Simulator. Dabei wird sowohl der normale Flugbetrieb – mit Funkkommunikation, Beobachtung des Luftraums und Unterstützung bei der Landeplatzsuche – als auch das Verhalten in Notsituationen trainiert. Dazu zählen Turbinenausfälle, Navigationsprobleme oder plötzliche Wetterumschwünge.

Hierbei zeigt sich, wie entscheidend die Kommunikation zwischen Pilot und TCM ist. Während der Pilot das Fluggerät sicher in der Luft hält, beobachten die TCM Umgebung und Instrumente, helfen bei der Analyse des Problems und unterstützen beim Abarbeiten der Checklisten. Kurz gesagt: Ohne das perfekte Zusammenspiel der Crew wäre ein sicherer Flugbetrieb nicht denkbar.



Nachtflüge

Auch Flüge und spezielle Abläufe mit Nachtsichtgeräten werden im Simulator trainiert. Dadurch können vorgeschriebene Nacht-Trainingsflüge mit dem echten Hubschrauber reduziert werden. Das spart nicht nur Kosten, sondern trägt auch zur Verringerung von Emissionen und Lärmbelastung bei – ein Gewinn für die Umwelt und die Anwohner.

Österreichische Lösung

Seit Juni 2023 werden die jährlichen Trainings in Linz-Hörsching durchgeführt. In Zusammenarbeit mit RotorSky hat die ÖAMTC-Flugrettung (Partner der Flugrettung Vorarlberg) einen hochmodernen, typenspezifischen Simulator entwickelt. Für eine österreichische Flugrettungsorganisation ist es von besonderer Bedeutung, dass die virtuellen Flüge über der eigenen Heimat stattfinden – inklusive unserer Stützpunkte und Heliports.

Neue Flugretter verstärken unser Team

Nach einer intensiven, mehr als halbjährigen Ausbildung haben drei neue Flugretter ihre Prüfungen erfolgreich abgeschlossen. Sie meisterten Aufnahmeprüfung, Theorie- und Praxisteil sowie die Abschlussprüfung am Air Rescue College der ÖAMTC Flugrettung mit Bravour.



Neue Flugretter vlnr. Patrik Marinelli - Daniel Brugger - Patrick Engler

Wir sind stolz, **Patrik Marinelli, Daniel Brugger und Patrick Engler** im Team der Flugrettung Vorarlberg willkommen zu heißen. Allen dreien wünschen wir viel Freude an ihrer verantwortungsvollen Aufgabe, stets erfolgreiche Einsätze und vor allem allzeit unfallfreies Arbeiten!

Marc Hilbrand
Flugrettungsreferent

Nicht daheim und doch zu Hause im

Alpen ★★★★★

HOTEL POST

Christian Reich
Argenau 100
6883 Au Bregenzerwald
Tel. +43 5515 4103 · Fax DW -4
info@alpenhotel-post.com
www.alpenhotel-post.com

kaufmann zimmerei und tischlerei



kaufmann zimmerei und tischlerei gmbh

6870 Reuthe, Baien 116
Österreich
T +43(0)5514-2209
mail info@kaufmannzimmerei.at



Die Bergrettung Hundestaffel VORARLBERG

Über die Sommermonate wurden auch im Jahr 2024 kontinuierlich Lernkontrollen durchgeführt, um den Ausbildungsstand der Teams zu überprüfen und zu dokumentieren. Die letzte und vierte Lernkontrolle beinhaltete eine Vermisstensuche und bot einen Einblick in die (Zusammen-)Arbeit mit der Drohnestaffel. Gleich darauf hieß es, sich in Prüfungsmodus zu begeben, denn im Oktober fanden die jährlichen Prüfungen statt, welche die Unterordnung



sowie die Sucharbeit umfassten. Traditionell wurde der jährliche Wettbewerb abgehalten, welcher zusätzlich zur Überprüfung der Leistungen einen Motivationsfaktor für die Teams darstellt. Wir möchten an der Stelle den Preisträger:innen der diesjährigen Gesamtwertung gratulieren: Marianne Tschofen mit Diego, Thomas Gunz mit Quira und Magdalena Burtscher-Rauter mit Zimba.



© Thomas Ebner



Vor der Wintervorbereitung wurden planmäßig die Trainingsflüge mit der Crew des Polizeihubschraubers „Libelle“ durchgeführt. Die Einsatztauglichkeit der Hundestaffel für die Wintersaison wurde nach dem ersten ergiebigen Schneefall im November sichergestellt. In den Monaten Jänner und März fanden die vier- bzw. dreitägigen Faschinatage statt, die neben der praktischen Ausbildung auch wichtige Schulungsmaßnahmen beinhalteten. Wir wollen an der Stelle Jakob Schwarzmann zur bestandenen A-Prüfung und damit zur Einsatztauglichkeit im Bereich „Lawine“ gratulieren.

KRONE  IN AU

★★★★

FAMILIE LINGG

6883 Au • Jaghausen 4 • Bregenzwald • Austria
Tel. +43 5515 / 22 01-0 • office@krone-au.at
www.krone-au.at

Der richtige Platz

für eine Rast!



Sonne Bezau
Familotel Bregenzwald

Ob zum leckeren Frühstück, zum super Mittagsmenü oder
a la carte am Abend! Wir sind für Euch da!
www.sonne-bezau.at 05514/2262



Der Winter 2024/2025 erwies sich als außergewöhnlich lawinenarm. Mit lediglich 8 Einsätzen lag die Anzahl deutlich unter dem Vorjahreswert von 19 Einsätzen. Dennoch wurde an 48 Tagen die Lawinenwarnstufe 3 ausgegeben und somit Dienst am Stützpunkt in Hohenems versehen.

Ein bedeutender technischer Meilenstein war die Einschulung und der teilweise Umstieg auf Digitalfunkgeräte. Diese Modernisierung verbessert die Kommunikationsmöglichkeiten während der Einsätze erheblich, nicht nur innerhalb der Hundestaffel und der Bergrettung, sondern auch mit anderen Blaulichtorganisationen wie z.B. der Alpinpolizei.



Unsere Personenspürhundeteams (PSH) waren im letzten Berichtsjahr sehr aktiv. Neben dem gewöhnlichen Übungsbetrieb absolvierten sie mehrere Trainingstage mit Ilkka Hormila, einem der renommiertesten Polizeihundetrainer Finnlands. Besonders freut es uns, dass wir die Zusammenarbeit auf weitere drei Jahre verlängern konnten. Herauszustreichen sind – aus Sicht der Leistung des Hundeteams – zwei Einsätze bei welchen Bertram mit Benny die richtige Spur rekonstruieren konnte. In Lustenau stürzte nachts ein E-Bike-Fahrer am Radweg. Es wurde befürchtet, dass er daraufhin in den Rhein gefallen sein konnte. Der Hund folgte der Spur, welche zurück in die Stadt führte. Der Einsatz konnte daraufhin abgebrochen werden. Ebenso war ein 18-Jähriger im Bereich des Karrens vermisst. Bei einem durch die Einsatzkräfte gefundenen Handschuh konnte der Hund umgehend die Spur aufnehmen, welche er über mehrere Kilometer bis zum Stadtrand verfolgte. Der von der Polizei eingesetzte PSH arbeitete die idente Spur aus. Der Jugendliche wurde zwei Tage später in der Stadt angetroffen.

Im Berichtsjahr konnten drei neue Hundeführer:innen für die Hundestaffel gewonnen werden. Die Teams Bertram und Fiby sowie Daniel und Hira starteten im April 2025 mit ihrer intensiven Ausbildungsphase.

Abschließend gilt all unseren Förderern, Hundeführer:innen, dem Ausbildungsteam und Referent:innen ein großer Dank. Besonders möchten wir uns bei unserem langjährigen Hundeführer und Referatsleiter Martin Schreiber bedanken, welcher die Hundestaffel mit Februar 2025 verlassen hat. Außerdem sagen wir Michael Erhard



danke, er war neben seinen Tätigkeiten als Hundeführer in der Referatsleitung und als Materialwart engagiert bei der Sache – danke!

*Magdalena Burtscher-Rauter
Hundestaffelreferent-Stv.*



Früchte unserer Nachwuchsarbeit

Aktuell werden in 6 Ortsstellen der Bergrettung Vorarlberg 35 Jugendliche (Stichtag 01.08.2025) im Alter von 12 bis 16 Jahren betreut. Konkret sind es 7 Personen in Lech, 6 in Damüls, 9 in Schoppernau, 8 in Schröcken und 5 im Kleinwalsertal. Ziel dabei ist es, ihnen die Aufgaben und Fähigkeiten der Bergrettung vorzustellen, damit sie mit vollendetem 16. Lebensjahr in die reguläre Bergrettung übertreten können, um als Aspirant:in die Basisausbildung zum aktiven Bergretter bzw. zur aktiven Bergretterin zu absolvieren. Neben 8 bereits seit Ablauf eines Jahres gewechselten, standen im 4. Quartal 2025 noch 3 weitere Personen an, um den Wechsel zu vollziehen.

Im Großen Walsertal tut sich was!

Nach intensiven Planungen haben sich Vertreter der drei Ortsstellen Fontanella, Raggal und Sonntag zusammengetan, um eine gemeinsame ortsstellenübergreifende neue Jugendbergrettung aus der Taufe zu heben. Für Jugendliche aus dem



Großen Walsertal ab dem 12. Lebensjahr werden, abwechselnd von diesen Ortsstellen organisiert, regelmäßige Übungsabende durchgeführt. Im Rahmen von Infoveranstaltungen, u.a. beim Dörflifest wurde dem Nachwuchs mit Eltern dieses Vorhaben vorgestellt. Es konnten viele Interessierte gewonnen werden. Der Start wurde mit 26.09.2025 festgesetzt. Wir hoffen auf viele neue Mitglieder der Jugendbergrettung.

Vorschau 2026

Im kommenden Frühjahr 2026 planen wir erneut ein spannendes Jugendbergrettungs-Event mit ca. 50 Personen auf der Biberacher Hütte unter Beteiligung mehrerer Referate der Bergrettung Vorarlberg. Die Planungen dafür wurden bereits Ende Sommer 2025 gestartet.

Ein Dank gilt allen Beteiligten im Kernteam, sowie allen Ortsstellen mit aktiver Jugendbergrettungs-Arbeit, sowie der Landesleitung mit der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Albert Kainz

Referent Jugendbergrettung

JUGEND - BERGE - ZUSAMMENHALT

FREIZEIT mit Sinn. EHRENAMT mit Herz. HUUS & HOF mit Support.

**HUUS
& HOF**
 HANDWORKERSHOP

Baustoffe / Eisenwaren / Garten / Workwear
 KLEINWALSERTAL



Qualifizierung im Wandel – Rückblick und Ausblick

In der Bergrettung Vorarlberg hat sich im Bereich der Qualifizierung in letzter Zeit viel bewegt. Die im vergangenen Jahr beschlossene Strukturänderung wurde auch auf dieser Ebene konsequent weitergeführt. Gemeinsam mit einem engagierten Kernteam – bestehend aus je einer Vertreterin bzw. einem Vertreter pro Gebiet sowie der Referatsleitung – entwickeln wir das System Schritt für Schritt weiter.

Wir sprechen bewusst von Qualifizierung, weil es uns nicht nur um die Vermittlung von Wissen geht, sondern vor allem um den Aufbau und die Sicherstellung einsatzrelevanter Kompetenzen.



Im Zentrum dieses neuen Systems steht die Frage: „Was müssen Bergretter:innen können?“

Wir unterscheiden dabei zwischen Basiskompetenzen und erweiterten Kompetenzen. Ziel ist es, allen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, ihre Basiskompetenzen gezielt zu vertiefen und in realitätsnahen Trainings zu festigen – insbesondere auf den Rettungskursen. Im Hintergrund entsteht derzeit ein praxisorientiertes Nachschlagewerk, das die Inhalte dieser Kompetenzen systematisch beschreibt und mittelfristig auch überregional – gemeinsam mit anderen Landesorganisationen des Österreichischen Bergrettungsdienstes – genutzt werden soll.

Parallel dazu haben wir begonnen, spezielle Fachthemen in sogenannten Fokus-Tagen zu behandeln – unter anderem zur Rettung aus Bäumen, zu Winden- und Aufzugssystemen, zur Schneedeckenuntersuchung oder zur LVS-Spezialisierung. Solche Angebote sollen künftig regelmäßig stattfinden und bedarfsorientiert weiterentwickelt werden.

Eine zentrale Rolle in der Qualifizierungsarbeit übernehmen unsere Alpinausbilder:innen. Sie sind nicht nur auf Landes- und Gebietsebene in Kursen aktiv, sondern auch maßgeblich an der Umsetzung in den Ortsstellen beteiligt. Die Qualifizierung neuer Alpinausbilder:innen wird zukünftig vom Trainerteam durchgeführt. Der Didaktik-Kurs sowie die Zulassungsprüfung, die wesentliche Bestandteile der Qualifizierung von



Alpinausbilder:innen sind, werden aktuell überarbeitet, um sie an die veränderten Anforderungen anzupassen.

Ein großer Dank gilt allen, die sich innerhalb und außerhalb der Organisation für eine hochwertige Qualifizierung unserer Bergretter:innen engagieren und das Ausbildungsreferat mit Zeit, Energie und Fachwissen unterstützen. Besonders hervorheben möchten wir unsere Alpinausbilder:innen, die ihr Wissen mit großem Engagement weitergeben – sowohl auf Kursen als auch direkt in den Ortsstellen.

Ausblick

Damit wir eine innovative Rettungsorganisation bleiben, wollen wir die Qualifizierung laufend weiterentwickeln – inhaltlich, methodisch und strukturell. Dazu gehören moderne Kursformate, neue Impulse aus der Praxis, die Einbindung externer Referent:innen und ein verstärkter Austausch über Landes- und sogar Bundesgrenzen hinaus.

Wir sind überzeugt: Nur wer sich bewegt, bleibt auf dem neuesten Stand – und das ist im Einsatz entscheidend. ■

Roland Jochum
Landesausbildungsleiter



Ortungs- und Datenerfassungssystem (OrDa) für die Bergrettung Vorarlberg

Die Digitalisierung von Rettungsdiensten verbessert Reaktionszeiten, Koordination und Dokumentation. In alpinen Einsatzszenarien sind präzise Lagebestimmung, durchgängige Kommunikation und eine robuste Online-/Offline-Funktionalität besonders wichtig. Vor diesem Hintergrund wurde für die Bergrettung Vorarlberg das System OrDa eingeführt. Ziel ist es, eine integrierte, skalierbare Gesamtsystemlösung zu schaffen, die die operative Einsatzabwicklung von der Alarmierung bis zur Übergabe im Krankenhaus abbildet und zusätzliche administrative Prozesse (z. B. Patienten- und Einsatzprotokolle, Berichte, Einsatzkräfte, Einsatzstunden, Abrechnungsgrundlagen, usw.) unterstützt.

OrDa besteht aus Frontend-Clients (Smartphones/Tablets) und Backend-Servern, die zentral im Land gehostet sind. Das System ist als Gesamtlösung ausgelegt: Stammdatenverwaltung, Einsatzmanagement, Tracking, Dokumentenmanagement und Schnittstellen zu externen Systemen (Rettungs- und Feuerwehrleitstelle, Landeswarnzentrale, Personendatenbank der Bergrettung, Datenverarbeitungssysteme der Flugbetreiber, ...).

Das Tracking/Routing und die Datenerfassung ist im Einsatz mit Smartphones sowie Tablets möglich.



Gerald Schuchter

In diesem Jahr wurde der Gerätetausch notwendig:

- Anlass: Altgeräte sind technisch veraltet, eingeschränkte Performance & Support
- Maßnahme: Austausch gegen neue, leistungsstärkere Endgeräte B2+
- Umfang: ca. 70 Stück
- Nutzen:
 - bessere Performance und Akkulaufzeit
 - robustes Gehäuse (Outdoor-tauglich)
 - aktuelle Android-Versionen → längerer Sicherheits-Support
 - optimiert für Online-/Offline-Betrieb von OrDa
 - kompatibel mit neuen Features (Tracking, Kartenmaterial, Schnittstellen)

Umstieg auf Digitalfunk Austria bei der Bergrettung Vorarlberg

Mit der Einführung von Digitalfunk Austria steht den Rettungs- und Einsatzorganisationen in Vorarlberg ein modernes, sicheres und organisationsübergreifendes Kommunikationssystem zur Verfügung. Ziel ist es, die Kommunikation im Einsatzfall zu verbessern und die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen zu erleichtern.

Netzabdeckung

Die Netzabdeckung in Vorarlberg ist großflächig gegeben und ermöglicht damit grundsätzlich den Umstieg aller Rettungsorganisationen.

Im Bereich Bregenzerwald sind jedoch noch einzelne, für die Bergrettung wichtige Standorte nicht fertiggestellt. Der Umstieg einzelner Ortsstellen ist daher abhängig von der tatsächlichen Netzabdeckung vor Ort.

Es ist sicherzustellen, dass jederzeit eine reibungslos funktionierende Kommunikation mit allen beteiligten Organisationen gewährleistet ist.

Endgeräte und Infrastruktur

- Die Programmierung und Parametrierung der Endgeräte ist abgeschlossen.
- Handfunkgeräte wurden programmiert und an die Ortsstellen ausgegeben.
- Fixstationen werden sukzessive in den Zentralen und den Einsatzfahrzeugen verbaut.

Schulung der Einsatzkräfte

Die Schulungsunterlagen sind erstellt und einsatzbereit. Die Schulung der Einsatzkräfte erfolgt in unterschiedlichen Formen:

- Präsenzs Schulungen durch die Funkwarte in den Ortsstellen
- Online-Schulungen im Selbststudium



Zubehör

Das benötigte Zubehör für die Endgeräte ist von den einzelnen Ortsstellen selbst zu beschaffen. Um eine einheitliche und zweckmäßige Ausstattung sicherzustellen, wurde eine vom Referat getestete und empfohlene Zubehör-Auswahl bereitgestellt, die den unterschiedlichen Einsatzanforderungen gerecht wird. Auch bestehende Sprachsteuerungen können einfach umgerüstet werden.

Gerald Schuchter
RFL- und Funk-Referent

Reinhard Feuerstein
RFL- und Funk-Referent Stv.

Rainer Schuchter
RFL- und Funk-Referent Stv.

Die bei der Bergrettung eingesetzte Ausrüstung muss oft deutlich höheren Anforderungen genügen als jene, die im normalen Bergsport verwendet wird. Eine zentrale Aufgabe des Referats Technik ist es daher, die Landesleitung und die Ortsstellen bei der Auswahl und Anwendung von Produkten und Methoden zu beraten. Wir zeigen Vor- und Nachteile auf, geben Empfehlungen oder raten von der Verwendung bestimmter Geräte und Techniken ab – immer mit Blick auf Sicherheit, Praxistauglichkeit und Effizienz.

Unser Team besteht aus sieben Personen, die ihre Erfahrung aus der aktiven Bergrettungsarbeit, dem Alpinismus sowie aus ihrer beruflichen Tätigkeit im alpinen Bereich einbringen. Gemeinsam bearbeiten wir die eingehenden Anfragen. Im vergangenen Jahr beschäftigten wir uns unter anderem mit Fragen zu Fasermaterialien, Karabinern, Abseilgeräten, Schutzausrüstung und Rettungstechniken.

Überarbeitung Wissensbox

In den letzten Monaten lag der Schwerpunkt unserer Arbeit jedoch auf der umfassenden Weiterentwicklung der Wissensbox – unserer zentralen Online-Informationsplattform. Diese soll für alle



Mitglieder der Bergrettung aktuell, klar strukturiert und leicht zugänglich sein. Veralterte Inhalte müssen überarbeitet, neue Techniken und Gerätschaften ergänzt und praxisnah erklärt werden. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Referat Ausbildung und dank neuer redaktioneller Möglichkeiten können wir Inhalte auf hohem fachlichem Niveau bereitstellen – ein wichtiger Beitrag für die Aus- und Weiterbildung sowie die Sicherheit im Einsatz.

Im Zuge dieser Arbeit überprüfen wir auch im Bergsport etablierte Verfahren auf ihre Relevanz und Effizienz für die Bergrettung. Gerade im Bereich Hochtouren und Spaltenbergung konnten wir mithilfe von Versuchsaufbauten und Belastungstests bestehende Ausbildungsinhalte vereinfachen und optimieren. So tragen wir dazu bei, dass Rettungstechniken nicht nur zuverlässig, sondern auch möglichst effizient vermittelbar sind.



Die Modernisierung der Wissensbox ist eine große und langfristige Aufgabe. Durch den direkten Austausch mit dem Referat Ausbildung, mit Kursleitern und Ausbilder:innen sowie mit Herstellerfirmen aus der Bergsportindustrie arbeiten wir daran, die Inhalte dieser Plattform übersichtlich, praxisnah und nachhaltig aktuell zu halten.

Neben den diversen Anfragen aus den Ortsstellen und von der Landesleitung wird uns die Arbeit an der Wissensbox auch in den kommenden Monaten beschäftigen.

Stefan Fritsche, Technikreferent

HOLZBAUNATTER
Holzbaumeister . Michael Natter
Hirschau 13 . 6882 Schnepfau
T +43 (0)664 2259683
info@holzbaunatter.at
holzbaunatter.at

 vorarlberger holzbau kunst
meisterbetrieb

neubau umbau carport terrassen fassaden





GISELBRECHT
Tore · Türen

www.dergiselbrecht.at



Bericht des Landesausschusses

Im vergangenen Jahr haben wir den Landesausschuss neu strukturiert. Er besteht nun aus fünf Gebietsvertretern und trifft sich alle zwei Monate. Seine Hauptaufgaben sind die **strategische Ausrichtung** der Bergrettung Vorarlberg sowie die **Aufsicht** über den Vorstand.

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den verschiedenen Referaten war ausgezeichnet. Wir konnten bereits mehrere wichtige Projekte umsetzen, darunter die Einführung einer **Social-Media-Richtlinie** sowie die Neugründung eines **Drohnen- und Canyoning-Referats**.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder der Bergrettung Vorarlberg für ihren unermüdlichen Einsatz. Ebenso danke ich im Namen des Landesausschusses dem Vorstand für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und den Kollegen des Landesausschusses für die stets konstruktive Diskussionskultur. ■

*Gmeiner René
Gebietsvertreter Rheintal*



ANKOMMEN – AUSPACKEN – WOHLFÜHLEN

Wann immer Sie mögen, werden Sie im Hubertus traumhafte Tage genießen.

Eingebettet in sanftwilde Natur, atemberaubende Bergpanoramen und umgeben von Erlebnissen der ganz besonderen Art. Es erwarten Sie der Bregenzerwald mit seinen Bergeshöhen und Tälern und die Aussicht auf Genuss pur.

An der Bar können Sie Ihren Ferientag ausklingen lassen und in unserem hauseigenen Restaurant servieren wir Ihnen kulinarische Köstlichkeiten aus der Region.

Öffnungszeiten Restaurant Hubertus:

Mittwoch: 17:00 bis 23:00 Uhr

Freitag: 17:00 bis 23:00 Uhr

Samstag: 17:00 bis 23:00 Uhr

Aparthotel Hubertus
Katja & Werni Zünd
Hinterbündt 315
6881 Mellau
Tel. +43 5518 2306
www.aparthotel-hubertus.at
office@aparthotel-hubertus.at



Autohaus Rehm GmbH

Bundesstr. 1038 6863 Egg

Tel. 05512/2789

verkauf@rehm.at www.rehm.at









IMMLER
SONNENSCHUTZ

Andelsbuch

Gûnn deor a Pause.

M Ü L L - E N T S O R G U N G

ABFALLWIRTSCHAFTSZENTRUM

BREGENZERWALD

Ennemoser

Karl Ennemoser GmbH & Co KG
www.ennemoser-helka.at

Mischen 395
A-6881 Mellau

Ein Versuch, die steigenden Bergunfälle zu verstehen

Liebe Förderer und Unterstützer der Bergrettung Vorarlberg,

die Berge unserer Heimat haben sich nicht signifikant verändert – aber die Menschen, die sie besuchen, schon. Wir erleben täglich, wie sich unsere Einsätze häufen und wandeln. Viele sagen schnell: „Instagram ist an allem schuld.“ Aber die Wahrheit ist, wie so oft, vielschichtiger.

Unsere Berge werden digital entdeckt

Die digitale Entdeckung unserer Berge ist unübersehbar: Die gesamte Region von der Silvretta bis zum Pfänderstock erfährt in den sozialen Medien eine enorme Popularität.¹ Diese digitale Aufmerksamkeit bringt mehr Menschen in unsere Berge.

Social Media zeigt die perfekten Momente – wie den strahlenden Gipfelsieg, nicht aber die Stein Schlaggefahr oder die Erschöpfung nach stundenlangem Aufstieg. Was die Zahlen noch drastischer macht: Zwischen 2008 und 2021 starben weltweit 379 Menschen beim Versuch, das perfekte Selfie zu machen.² Das ist ein Problem, aber nur ein Teil der Geschichte.

Wenn die Zahlen aus Vorarlberg sprechen

2024 war ein forderndes Jahr für die Bergrettung: Bei alpinen Unfällen kamen 309 Menschen ums Leben – das sind 25 mehr als im 10-Jahresdurchschnitt und 38 mehr als im Vorjahr.

Auch in Vorarlberg spüren wir den Trend dramatisch: Die Bergrettung Vorarlberg verzeichnete 2024 mit 928 bodengebundenen Einsätzen einen Anstieg von 27 Prozent gegenüber dem Vorjahr.⁴ Das erste Halbjahr 2025 brachte uns weitere 30 Prozent mehr Einsätze – 294 statt 226 im Vergleich zum vorangegangenen Jahr.⁵

Besonders der Juni war mit 204 Einsätzen bei herrlichem Bergwetter außergewöhnlich fordernd – fast doppelt so viele Einsätze wie im Vergleichsmonat 2024.

In unserer Talschaft stehen die Ortsstellen vor besonderen Herausforderungen. Das Montafon beispielsweise verzeichnet pro Jahr ca. 2 Millionen Nächtigungen.⁶ Diese Besuchermassen kombiniert mit neuen Risikofaktoren schaffen ein komplexes Szenario.

Die Botschaft ist klar: Sonnenschein bedeutet für uns mehr Arbeit. Aber warum ist das so?

Die Psychologie des Bergunfalls: Der Dunning-Kruger-Effekt

Menschen verunglücken paradoxerweise bei idealen Bedingungen. Stürze verursachen ein Viertel unserer Einsätze, Erschöpfung ist ebenfalls ein häufiger Grund – beides deutet auf Selbstüberschätzung hin.

Hier kommt ein Phänomen ins Spiel, das die Wissenschaft den „Dunning-Kruger-Effekt“ nennt: Berggeher mit unzureichender Kompetenz überschätzen systematisch ihre Fähigkeiten, während sie gleichzeitig Gefahren unterschätzen.⁷ Das österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit identifiziert diese „unbewusste Inkompetenz“ als zentrales Risiko im Bergsport.⁸

Besonders tückisch: Eine internationale Studie zeigt, dass während körperlicher Aktivität die Risikowahrnehmung signifikant sinkt, während gleichzeitig die Fehlerrate steigt.⁹ Das erklärt, warum selbst erfahrene Bergsteiger in kritischen Momenten schlechte Entscheidungen treffen.

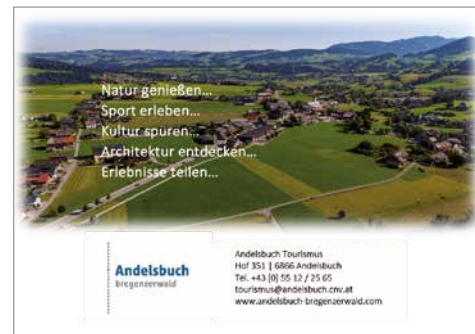
Die wahren Ursachen sind vielfältig

Der anhaltende Bergtourismus-Boom: In den letzten Jahren drängten immer mehr Menschen in die Natur und entdeckten die Berge für sich. Mehr Berggeher bedeuten zwangsläufig mehr Unfälle – mit oder ohne Social Media.

Unsere Gesellschaft wird älter: 67 Prozent aller Bergtoten sind über 51 Jahre alt. Herz-Kreislauf-Versagen ist mit 27 Prozent die häufigste Todesursache.¹⁰ Es sind oft erfahrene Bergsteiger, die ihre nachlassende Kondition falsch einschätzen – nicht leichtsinnige Jugendliche.

Moderne Stressfaktoren verstärken das Risiko: 95 Prozent der Erwachsenen nutzen digitale Geräte in der Stunde vor dem Schlafengehen, die Aufmerksamkeitsspanne sank in nur 10 Jahren von 12 auf 8 Sekunden.¹¹ Die Flucht aus der digitalen Überforderung in die Berge wird paradoxerweise selbst zum Risikofaktor, wenn der Druck zur Dokumentation des Erlebnisses die Erholung überlagert.

Die Berge werden unberechenbarer: 2024 war das wärmste Jahr der Messgeschichte in Vorarlberg.¹² Die Silvrettagruppe hat bereits 22 Prozent ihrer Gletscherfläche verloren, die Blitzaktivität hat sich in den Ostalpen zwischen 1980 und 2019 verdoppelt.¹³ Permafrost taut auf und macht altbewährte Routen gefährlich – das Wiesbadener Grätle am Piz Buin ist kaum mehr begehbar.



Gruppendynamik potenziert Risiken: Das Gruppendynamik-Modell zeigt, wie Anführer:innen in Gruppen Gefahren schlechter wahrnehmen, während kritische Stimmen unterdrückt werden.¹⁴ 23 Prozent der Wanderunfälle gehen auf solche gruppenspezifische Zwänge zurück.¹⁵

Wie wir uns weiterentwickeln – dank Ihrer Unterstützung

Diese neuen Herausforderungen haben uns zu einem fundamentalen Wandel in unserer Arbeitsweise geführt. Das alte Prinzip „Retter opfern sich für andere auf“ gehört der Vergangenheit an. Heute steht die Sicherheit unserer ehrenamtlichen Bergretter an erster Stelle – denn nur ein unverletzter Retter kann helfen.

Systematische Risikobeurteilung hat spontanes Handeln ersetzt. Wir fragen uns: Ist der Einsatz sicher? Welche Gefahren drohen? Haben wir die passende Ausrüstung? Diese durchdachte Herangehensweise prägt seit 2022 unsere neue modulare Basisausbildung.

„Richtige Selbsteinschätzung“ ist das Fundament – sowohl für uns Bergretter als auch für alle Bergsportler. In unserer neuen Ausbildungsrichtlinie nimmt die Schulung der Selbsteinschätzung einen zentralen Stellenwert ein. Unsere Ausbildung gliedert sich in spezialisierte Module: Winter, Sommer, Gletscher. Jeder Bereich vermittelt nicht nur technische Fertigkeiten, sondern schult das systematische Denken und vor allem die realistische Beurteilung der eigenen Fähigkeiten in vielen alpinen Situationen.

Konkret bedeutet das: Unsere Kamerad:innen lernen, ihre Kompetenz objektiv zu bewerten, Warnsignale zu erkennen und auch „Nein“ zu sagen, wenn ein Einsatz zu gefährlich erscheint. Ehrenamtliche Bergretter:innen sind nicht nur technisch besser ausgebildet, sondern auch geschult, Risiken richtig zu bewerten und – noch wichtiger – ihre eigenen Grenzen zu erkennen.

Was das für uns alle bedeutet

Für alle Bergliebhaber gilt: Social Media kann wunderbar inspirieren – aber niemals die gründliche Vorbereitung ersetzen. Realistische Selbsteinschätzung bleibt der wichtigste Sicherheitsfaktor – egal woher die Inspiration kommt.

Einfache Antworten werden der Komplexität nicht gerecht. Social Media wirkt als Verstärker, nicht als alleinige Ursache. Das eigentliche Problem liegt in der Lücke zwischen digitaler Inspiration und realer Vorbereitung, zwischen dem Wunsch nach dem perfekten Foto und dem Bewusstsein für reale Gefahren.

Gemeinsam in die Zukunft

Die Berge bleiben, was sie immer waren: wunderschön und unberechenbar. Wir Menschen hingegen wandeln uns. Die Zukunft gehört Bergsportler:innen, die Smartphones nutzen, aber auch Karten lesen können, die moderne Technik verwenden, aber trotzdem Wetterberichte studieren, die auf uns vertrauen können, aber dennoch umsichtig handeln – und vor allem ihre eigenen Grenzen realistisch einschätzen.

Die wachsende Beliebtheit unserer Berge, der demografische Wandel, moderne Stressfaktoren und der Klimawandel stellen uns alle vor neue Aufgaben. Als Bergrettung rüsten wir uns mit moderner Ausbildung und durchdachten Methoden.

Die Berge bleiben herausfordernd. Gemeinsam lernen wir, professionell und wissenschaftlich fundiert damit umzugehen. ■

Laurens Burtscher
Ortsstellenleiter Vandans

Mit herzlichem Dank an alle Förderer,
Unterstützer und Partner

Quellen und weiterführende Literatur:

- ¹ APA-Comm: „Social-Media-Analyse österreichischer Berge 2025“
- ² Fundación iO: „Selfie-Todesfälle weltweit 2008-2021“
- ³ Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit (ÖKAS): „Alpinunfälle in Österreich 2024“
- ⁴ ORF Vorarlberg: „Bergrettung auch 2024 stark gefordert“, März 2025
- ⁵ Bergrettung Vorarlberg: „75. Landesversammlung – Einsatzstatistik 2024“
- ⁶ Montafon Tourismus: „Rekord-Tourismusjahr im Montafon“, 2017
- ⁷ Dunning, D., Kruger, J.: „Unskilled and unaware of it“, Journal of Personality and Social Psychology, 1999
- ⁸ Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit: „Dunning-Kruger-Effekt im Bergsport“, 2022
- ⁹ Frontiers in Psychology: „Risks Seem Low While Climbing High: Shift in Risk Perception“, 2018
- ¹⁰ ÖKAS: „Alpinunfälle in Österreich 2024“
- ¹¹ Digital Wellness Institute: „Digital Burnout und Aufmerksamkeitsspanne“, 2023
- ¹² Land Vorarlberg: „Klimawandelanpassung – Infoportal Vorarlberg“, 2024
- ¹³ ORF Science: „Blitzaktivität in 40 Jahren verdoppelt“, 2023
- ¹⁴ bergundsteigen #119: „Angewandte Gruppendynamik: Über die Gruppendynamik am Berg“, 2022
- ¹⁵ Deutscher Alpenverein: „Beinahe-Unfälle beim Wandern – Sicherheitsforschung“, 2021



Dr. Markus Fink
RECHTSANWALT

A-6870 Bezaul Brugg 36
T +43(0)5514 2411
kanzlei@drmarkusfink.at

- Vertragserrichtungen
- Liegenschaftsrecht
- Wirtschafts- und Unternehmensrecht
- Schadenersatz- & Gewährleistungsrecht
- Miet- und Wohnrecht
- Ehe- und Familienrecht
- Erbrecht und Verlassenschaften

Wir blicken zurück auf zwölf Monate, die uns gefordert, geformt und als Team noch stärker gemacht haben.

Neues aus unserer Ortsstelle

Die Bergrettung Au zählt aktuell 34 Mitglieder. David Geiger hat den Alpinausbilder und den Canyoningretter-Ausbilder abgeschlossen. Theresia Meusburger, Patrick Vallaster und Sarah Thaler haben dieses Jahr alle Kurse erfolgreich abgeschlossen und sind somit fertig ausgebildete Bergretter:innen. Herzliche Gratulation! Verena Albrecht befindet sich derzeit im Probejahr und wird im Winter die Ausbildung beginnen. Florian und Richard Albrecht engagieren sich weiterhin fleißig mit ihren Hunden in der Hundestaffel. Voller Begeisterung dürfen wir bekanntgeben, dass Magdalena Weißenbach sich mit ihrem Hund auf die Hundestaffel vorbereitet – wir

drücken die Pfoten. Der Aufbaulehrgang startet im kommenden Frühjahr.

Im Mai hatten wir die Freude, gemeinsam mit unserem Kameraden Markus Feurstein und seiner Viktoria deren Hochzeit zu feiern und das glückliche Paar hochleben zu lassen.

Nach intensiven Umbauarbeiten seit Mai 2025 dürfen wir im Oktober unser erweitertes und modernisiertes Bergrettungsheim endlich wieder vollständig beziehen.

Einsätze

Im Berichtsjahr verzeichneten wir insgesamt 45 Einsätze. Davon entfielen 39 auf die Wochenenden der Wintersaison im Rahmen des Pistenrettungsdienstes am Diedamskopf. Die übrigen 6 Einsätze erfolgten nach Alarmierung über den Pager. Am 28. März wurden wir zu einem Lawneneinsatz nach Damüls alarmiert, nachdem eine Lawine auf die dortige Skipiste abgegangen war. Glücklicherweise befanden sich zum Zeitpunkt des Abgangs keine Personen im Gefahrenbereich, sodass niemand verletzt wurde. Im Mai konnten wir einen gestürzten Mountainbiker beim alten Bodenweg medizinisch versorgen. Darüber hinaus waren unsere Hundeführer auf vielen weiteren Einsätzen.

Übungen

In unseren monatlichen Heimabenden bereiten wir uns auf mögliche Einsatzszenarien vor. Im September folgte eine spannende Übung mit dem Roten Kreuz: Die Bergung eines verunfallten

Motorradfahrers aus einem tiefen Tobel. Über eine Seilbahn haben wir einen Rotkreuz-Mitarbeiter direkt zum Patienten abgeseilt – präzise, schnell und realitätsnah.



holzbau  **feuerstein**

Holzbau Feuerstein GmbH & Co KG
A 6883 Au Am Stein 470
T +43 55 15 21 71
F +43 55 15 24 48
office@holzbau-feuerstein.com
www.holzbau-feuerstein.com

bregenzerwald

www.bregenzerwald.at



Zum Jahresende trainierten wir gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr die Bergung aus schwierigem Gelände. Dabei wurde unter realistischen Bedingungen geübt, wie verletzte Personen sicher und effizient aus unwegsamem Terrain gerettet werden können. Wie jedes Jahr im Winter hatten wir eine Such- und Lawineinsatzübung mit der Bergrettung Schoppertau zusammen, bei der, organisatorische Abläufe, Einsatztaktiken, Umgang mit Patienten inklusive Abtransport und die Erste Hilfe an oberster Stelle stehen. Darüber hinaus veranstalteten wir im Jänner einen Übungstag zum Thema Kameradenrettung, der sich speziell an die Auer Bevölkerung richtete. Im April verbanden wir Kameradschaftspflege mit alpinem Genuss: Eine Skitour quer durch die Silvretta. Im Juli organisierten wir einen Fokustag zu Winden und technischen Geräten, bei dem wir intensiv verschiedene Windenarten und deren Handhabung für unterschiedliche Einsatzzwecke trainierten und dabei auch Seilführung, sicheres Ablassen, Kommunikation sowie den Umgang mit Störungen praxisnah übten.



Im August nahmen wir erneut am Sommerprogramm für WälderKinder unter dem Motto „Was macht eigentlich die Bergrettung?“ teil. Dabei konnten wir den Kindern spannende Einblicke in unsere Arbeit geben. Im Anschluss organisierten wir einen Stationsbetrieb, bei dem sie spielerisch das Gelernte anwenden konnten.

Danke

Ein herzliches Dankeschön an alle unsere Bergretterinnen und Bergretter, die auch im vergangenen Jahr mit großem Einsatz, freiwilligem Engagement und viel Herzblut unzählige Stunden für die Sicherheit geleistet haben. Ob bei Einsätzen, im Pistendienst oder bei Übungen – euer Einsatz ist unbezahlbar und nicht selbstverständlich. Danke, dass wir uns auf euch verlassen dürfen. Ein besonderer Dank gilt auch all unseren Partnern, Freunden, Förderern und Gönnern für ihre wertvolle Unterstützung.

Sarah Thaler, Schriftführerin Au



Rohnen 1080 / 6861 Alberschwende
Tel. +43 664 8824 7949
www.fimag.at / office@fimag.at



Im Einsatzjahr von August 2024 bis August 2025 wurde unsere Ortsstelle insgesamt 28-mal alarmiert. Diese Einsätze zeigten einmal mehr die ganze Bandbreite der Aufgaben, die an unsere Mannschaft gestellt werden.

Einsätze im Überblick

- **7 Wanderer** benötigten unsere Hilfe, meist aufgrund von Erschöpfung, Orientierungsproblemen oder leichten Verletzungen.
- **7 Paragleiter** mussten geborgen oder versorgt werden – zum Teil mit Verletzungen, zum Teil in heiklen Lagen, wo schnelle und präzise Hilfe entscheidend war.



- **3 Sucheinsätze** führten uns in herausforderndes Gelände, bei denen Teamgeist und Ausdauer besonders gefragt waren.
- **3 Wintersportler** verletzten sich im alpinen Gelände und konnten durch unsere Mannschaft sicher ins Tal gebracht werden.
- **3 Sommersportler** zogen sich Verletzungen zu, die eine Bergung notwendig machten.
- **3 Assistenzeinsätze** wurden von uns übernommen – dabei zeigte sich in eindrücklicher Weise die gute Zusammenarbeit und Kameradschaft über die Grenzen der eigenen Ortsstelle hinaus.
- Die restlichen Alarmierungen betrafen Kleineinsätze, die rasch und unkompliziert bewältigt werden konnten.

Rückblick

Das vergangene Einsatzjahr hat gezeigt, dass wir in unterschiedlichsten Situationen gefordert sind – vom klassischen Wanderunfall bis hin zu komplexen Bergungen in unwegsamem Gelände. Besonders erfreulich war im vergangenen Jahr die Zusammenarbeit mit benachbarten Ortsstellen und anderen Einsatzorganisationen, die unseren Einsatzkräften zusätzliche Sicherheit und Rückhalt gibt.

Dank

Ein herzlicher Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Zeit und ihre Bereitschaft, bei Tag und Nacht für andere da zu sein. Ebenso ein „Vergelt's Gott“ allen Angehörigen, die diese Arbeit mittragen, und allen Unterstützern, die unsere Ortsstelle auch im vergangenen Jahr gefördert haben. ■

Berg Heil und stets ein gutes Heimkommen

Nadine Übelher
Ortsstellenleiterin Bezau





Wir waren im zweiten Jahr der Errichtung des neuen Bergrettungsheims. Nichts stand der Eröffnung im Herbst 2025 mehr im Weg.

Das erste Fahrzeug in der Ortsstellengeschichte ist mittlerweile angeliefert worden. Den Umbau zu einem Einsatzfahrzeug hat Robert Bischofberger abgeschlossen. Somit steht uns dieses ebenfalls seit Herbst 2025 zur Verfügung. Die Ortsstelle mit 25 ehrenamtlichen Mitgliedern verfügt nun über eine zeitgemäße Infrastruktur für eine professionelle Abwicklung von Einsätzen und Ausbildungsarbeit.

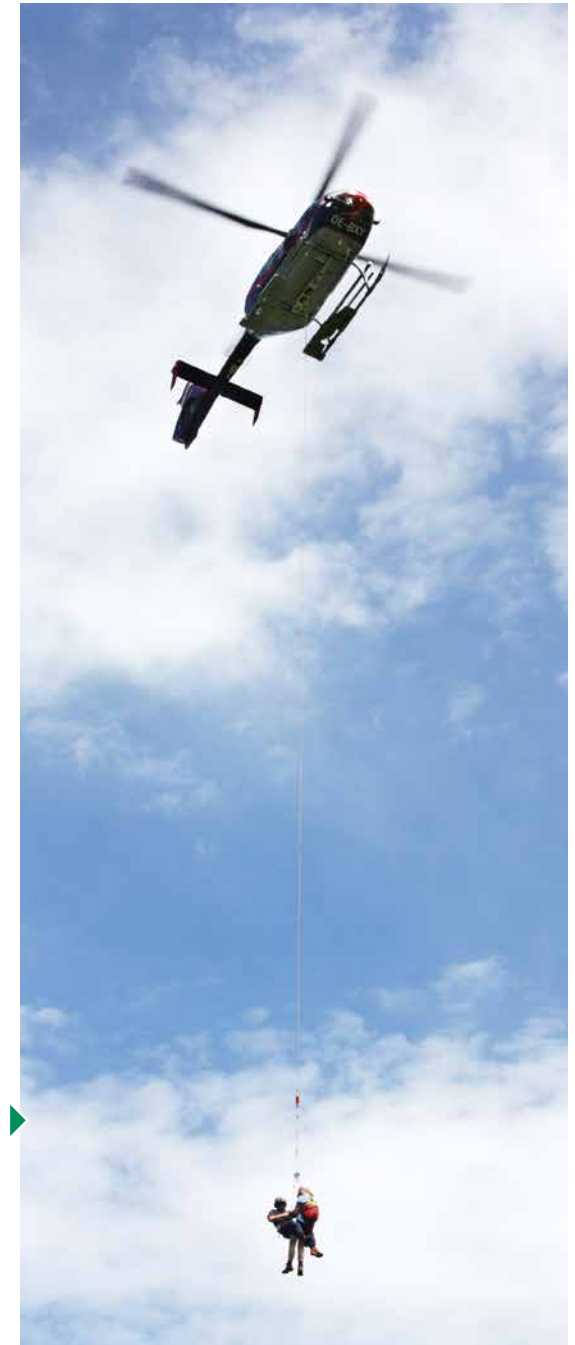
Wir freuen uns, dass wir mit Jonas Aberer einen Neuzugang in der Mannschaft haben. Wir danken an dieser Stelle den ausgeschiedenen Mitgliedern Markus Sohler, Simon Moosbrugger und Ewald Burtscher für ihr Engagement und ihre Kameradschaft.

Einsätze und Übungen

Zahlreiche Unfallpatienten waren dankbar für die Erstversorgung und den Abtransport im Skigebiet Mellau, wo wir inzwischen seit mehreren Jahren Pistenrettungsdienst leisten.

Im Mai musste eine verstiegene Person im Gebiet Hinteregg geborgen werden. Gutes Wetter machte eine Taubergung mit dem Hubschrauber möglich.

Ein abgestürzter PKW in unwegsamem, bewaldetem Gelände löste im August einen Einsatz aus.



Hirschau 71 6882 Schnepfau T +43 (0)664 13 777 60
c.natter@natterwohnbau.at www.natterwohnbau.at



Das Jahr 2025 startete am 04. Jänner mit einer Winterübung am Hirschberg. Im Februar nutzten wir die geringe Schneelage für ein Übungswochenende mit Skitouren samt Klettereinheiten und Abseilmanövern.

Eine Übung in der Volksschule gemeinsam mit der Feuerwehr war im Frühsommer eine Besonderheit. Schüler und Lehrpersonal wurden aus dem Fenster abgeseilt und die Schule vollständig evakuiert.

Monatliche Ausbildung und Übung im Rahmen der Heimabende ist obligatorisch. Zweimal steht speziell Erste Hilfe auf dem Programm.



Silvester-Ständle- und Kilbe-Mitgestaltung sind sowieso ein fixer Bestandteil unserer Tätigkeiten.

Dank

Heuer gilt ein besonderer Dank allen Gönnern und Unterstützern in Bezug auf das neue Heim, aber auch vor allem den eigenen Mitgliedern, die bis zur Fertigstellung in fast 1.000 Stunden beim Ausbau des neuen Heims und des

Fahrzeugs Hand angelegt haben und tatkräftig an der Entstehung mitgewirkt haben. Hier sind vor allem Christof Metzler, Martin Dünser und Hubert Hartmann zu nennen, die mit fachlicher Kompetenz und viel investierter Zeit beteiligt waren. ■

Stephan Oberhauser, Schriftführer Bizau



Außerdem

Die Schneckenlochhöhle wurde 2024 mehrfach mit unseren Mitgliedern und gönnerhaften Übungsteilnehmern begangen. Kinderkletterabende mit unserem eigenen Kletterturm waren beliebte Ferienevents. Traditionell gab es gegrillte Würste zum Sonnenwendfeuer auf dem Hirschberg.

Eine Gipfelmesse auf der herbstlichen Sienspitze, untermalt von Blasmusik einer Abordnung des Musikvereins Bizau erfreute sich zahlreicher Besucher.



Elektro WILLI

Andelsbuch

www.elektrowilli.at

A-6866 Andelsbuch
Tel. 05512-2397, Fax -3279
office@elektrowilli.at

Neuer Obmann in unserer Ortsstelle

Mit Jahresbeginn hat Christoph Schäfer die Funktion des Obmanns unserer Ortsstelle übernommen. Christoph ist bereits seit vielen Jahren engagiertes Mitglied und war zuletzt fünf Jahre als Geräte- und Sanitätswart tätig. Mit seinem umfangreichen Wissen, seinem technischen Geschick und seiner ruhigen Art bringt er beste Voraussetzungen für diese verantwortungsvolle Position mit. Wir danken seinem Vorgänger Bernd Breuss für die geleistete Arbeit und wünschen Christoph viel Erfolg für die kommenden Aufgaben.



Nachwuchs im Einsatz - Unsere Anwärter

Besonders erfreulich ist, dass in diesem Jahr drei Mitglieder aus unserer Jugendbergrettung in den aktiven Ausbildungsbetrieb aufgestiegen sind: Jonas Kohler, Samuel Nigsch und Julian Moosbrugger. Sie haben ihre Ausbildung zum Bergretter begonnen und bereits erfolgreich den Sommerkurs absolviert. Ihr Weg zeigt eindrucksvoll, wie wertvoll die kontinuierliche Nachwuchsarbeit in unserer Ortsstelle ist.

Hochtour auf den Mont Blanc

Ein sportliches Highlight war die diesjährige Mannschaftstour auf den Mont Blanc. Fünf motivierte Kameraden konnten bei besten Bedingungen den höchsten Berg der Alpen erfolgreich besteigen. Nach einem intensiven Wochenende mit eindrucksvollen Erlebnissen kehrten alle gesund und begeistert zurück. Die Tour förderte nicht nur die alpinistische Erfahrung, sondern auch den kameradschaftlichen Zusammenhalt in der Mannschaft.



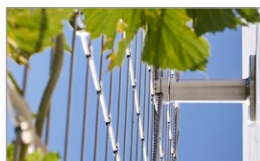
Jugendbergrettung aktiv wie nie

Unsere Jugendbergrettung mit Jessica Bischof, Raphael Madlener, Sebastian Madlener, Maximilian Schäfer, Moritz Kohler und Laurin Nigsch, blickt auf ein äußerst aktives und vielfältiges Jahr zurück. Neben laufenden Ausbildungsinhalten wie Knotenkunde, Schwimmtraining, Klettern und Seiltechnik wurden auch besondere Veranstaltungen durchgeführt. Highlights waren unter anderem das Höhenfeuer im August, die „Night of Jumps“, eine Lift-Bergeübung sowie die Teilnahme am Bergrettungsball. Im Frühjahr 2025 standen ein Skitag mit Lawinenschwerpunkt, Erste-Hilfe-Training sowie eine gemeinsame Aktion auf die Damüls Mittagsspitze samt Wegpflege und Mannschafts-Foto auf dem Programm. Die Begeisterung und das Engagement der Jugendlichen sind ein wichtiger Baustein für die Zukunft unserer Ortsstelle.

Gletscherkurs mit regionalem Fokus

Anfang September fand ein ortsstelleninterner Gletscherkurs statt. Ziel war es, spezifische Inhalte aus dem Eiskurs praxisnah zu trainieren. Im Zuge dessen wurden unter anderem der Piz Buin sowie die Dreiländerspitze bestiegen. Die Ausbildung umfasste Spaltenbergung, Sicherungstechniken und Tourenplanung - wichtige Inhalte, um für künftige Einsätze im hochalpinen Gelände bestmöglich vorbereitet zu sein.

Philipp Schäfer
Schriftführer Damüls



A-6881 Mellau 442
T +43 5518 26900
office@seil.at
www.seil.at



Sellerei Wüstner GmbH



DANIEL
garten&landschaftsbau bezau



MOOSBRUGGER
DACH & CO

**DACHDECKER
SPENGLER
SERVICE**

WÄLDERDACH.COM
6870 BEZAU, 05514 3567

Dr. Elsässer

Ich freue mich, Sie in meiner Praxis in Bezaus, im Bregenzerwald, zu begrüßen. Hier biete ich Ihnen als Allgemeinmediziner ein breites Spektrum an medizinischen Leistungen an. Auf diese Vielfalt lege ich genauso viel Wert wie auf die persönliche Betreuung meiner Patient*innen. Ich nehme mir gerne Zeit für Sie.

Öffnungszeiten:

MO:
07.00–11.00
13.00–15.00

DI:
07.00–13.00
16.30–18.30

MI:
07.00–11.30

FR:
07.00–11.30

d'wälder
Versicherung seit 1798

Wälder Versicherung VaG

Hof 780, 6866 Andelsbuch
T +43 5512 2386 0, zentrale@dwaelder.at
www.dwaelder.at



sutterlüty holzwerk

sutterluetyholzwerk.at



Im vergangenen Berichtsjahr wurde unsere Ortsstelle zu 9 Einsätzen gerufen, die von unserer 28-köpfigen Einsatzmannschaft zuverlässig bewältigt wurden. Die Mannschaft umfasst derzeit 4 Bergrettungsärzte, 5 Notfallsanitäter, 2 Rettungssanitäter, 2 Alpinsanitäter, 15 Alpinausbilder, 4 Alpinausbilder-Anwärter, 2 Canyoningausbilder und 7 Canyoningretter. Zusätzlich sind wir mit je einem Mitglied im Landesausbildungs- sowie im Landessanitäts-Kernteam vertreten.

Die Kameradschaft bleibt ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Viele spannende Heimabende mit praxisnahen Themen wie Seiltechnik, Orientierung und Kommunikation stärken sowohl unser Wissen als auch den Zusammenhalt. Ein neues Ausbildungssystem mit rotierender Organisation durch verschiedene Mitglieder sorgt dafür, dass alle aktiv einbezogen sind. Weiters bilden wir uns auch auf Landeskursen weiter.

Wir besuchten den Canyoningkurs, verschiedene Refresherkurse sowie Fokus-Tage. Unsere Alpinausbilder waren auch auf mehreren Kursen als Ausbilder im Einsatz. Zudem führten wir für den Alpenverein einen Erste-Hilfe-Tag sowie einen Winter-Übungstag durch, bei dem wir Wissen praxisnah vermittelten.



Weiters haben zwei Ausbilder am FIES-Kurs (Führen in extremen Situationen) teilgenommen. Dieser bringt alle zwei Jahre eine ausgewählte Gruppe von 24 Einsatzkräften aus verschiedenen Organisationen zusammen: Bergrettung, Wasserrettung, Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst und

Landesbedienstete. In vier Teams, mit jeweils einer Person aus jeder Organisation, werden in realistischen Szenarien 48 Stunden unter hoher Belastung Teamführung, Entscheidungsstärke und Zusammenarbeit trainiert - eine wertvolle Erfahrung für die Praxis.



Dr. Schwarzmann

Allgemeinmedizin . Röntgen

TEL. 05514 / 30000
Fax 05514 / 30000 - 3

E-MAIL: PRAXIS@DOC-SCHWARZMANN.AT

Pelzrain 757 . Bezaun

Neben Ausbildung und Einsätzen übernehmen wir wieder Rettungsdienste bei Veranstaltungen in unserer Region und waren bei mehreren Sommerprogrammen vertreten. Besonders beliebt waren unsere Kindernachmittage „Abenteuer mit der Bergrettung“. Kinder zwischen 5 und 10 Jahren konnten einen Nachmittag lang in die Rolle echter Bergretter schlüpfen - beim Abseilen, Klettern, Flying Fox oder beim Transport in der Rettungstrage. Mit viel Begeisterung und Spaß wurden so wichtige Themen wie Teamwork, Sicherheit und Hilfeleistung spielerisch erlebbar gemacht.



Ein Höhepunkt des Vereinsjahres war unser alle drei Jahre stattfindender Ausflug, der uns an Pfingsten nach Niederthai im Ötztal führte - in die Heimat unseres Kameraden Dominik. Gemeinsam mit unseren Partnern verbrachten wir dort drei abwechslungsreiche Tage. Schon die Anreise mit Hagspiel Reisen war ein Erlebnis - wie immer humorvoll begleitet von Seppl. Am Samstag standen Gruppenaktivitäten wie Wandern, Klettersteig, Canyoning, Klettern und E-Biken zur Wahl. Jede Gruppe sammelte unvergessliche Eindrücke, bevor es am Abend zur Larstig-Alm ging. Dort sorgten Rippelen, Schnapselen, Gitarrenklänge und ein Kabarettprogramm für einen Hüttenabend, der uns lange in Erinnerung bleiben wird.



Danke

Unser Dank gilt allen Kameraden für ihre Einsatzbereitschaft, unseren Familien für ihr Verständnis und ihre Unterstützung sowie allen Partnern, Förderern und Freunden der Bergrettung für die wertvolle Zusammenarbeit.

Christiane Hirtler-Fleisch
Schriftführerin Hittisau-Sibratsgfall

Egg 108 b - 6933 Doren
Mobil +43/ 699/ 105 30-42
Mail info@baumdienst-egender.at
Internet www.baumdienst-egender.at

- 🌿 Baumpflege
- 🌿 Spezialfällungen
- 🌿 Gutachten
- 🌿 Kronensicherung



Wir blicken auf ein erneut ereignisreiches Jahr voller Aktivitäten zurück.

Durch unsere sieben neuen Mitglieder der Bergrettung Mellau, die mit der Ausbildung begonnen und bereits mehrere Anwärterkurse erfolgreich abgeschlossen haben, besteht unser Team aus insgesamt 35 Bergretter:innen, darunter eine Ärztin, vier Notfallsanitäter, sieben Canyoning-Spezialisten und fünf Alpinausbilder.

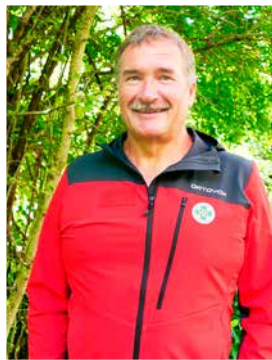
Bei unseren monatlichen Übungen zu verschiedenen Themen und den Gebiets- und Landeskursen vertiefen und erweitern wir kontinuierlich unsere Einsatzfähigkeit.

Der Canyoning Landeskurs durfte in diesem Jahr in Mellau durchgeführt werden. Danke an unseren Ausbildungsleiter Luca für die super Organisation.

Im vergangenen Jahr durften wir 2 Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren:



Hermann Moll
für 50 Jahre



Simon Gridling
für 40 Jahre

Herzliche Gratulation! Wir freuen uns auf viele weitere aktive Jahre mit euch.



Am 31. August durften wir bei der jährlichen Bergmesse am Kanisereck das neue Gipfelkreuz der Kanisfluh einweihen. Vielen Dank an alle Beteiligten und Sponsoren für dieses schöne Gipfelkreuz!

Ich möchte mich herzlich bei unseren Bergrettungskameradinnen und -kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz bei den vielfältigen Aktivitäten bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch unseren Förderern und Gönnern für ihre wertvolle Unterstützung im vergangenen Jahr.

Berg Heil!

Andreas Rüt
Ortsstellenleiter Mellau-Schnepfau

Neben den Aufgaben und Tätigkeiten für die Einsatzfähigkeit haben wir wieder einiges für die Öffentlichkeitsarbeit gemacht.

Jeden Monat führen wir die Altpapiersammlung in Mellau durch. Der Klettersteig in Schnepfau wird von uns betreut und gewartet.

Am 18. und 19. Juli waren wir mit dem Kletterturm und einer Hüpfburg bei der Mellauer Kilbe und dem Sommerprogramm vertreten.

Im Winter decken wir gemeinsam mit der Bergrettung Bizau an Sonn- und Feiertagen den Pistenrettungsdienst im Schigebiet Mellau - Damüls ab.



**Schuhfachgeschäft
Orthopädische Schuhe
Schuhservice**

Loco 511 / 6863 Egg
T 05512 2226 / F 05512 2226 4
info@schuh-fetz.at
www.schuh-fetz.at

Die Bergrettung Schoppernau zählt aktuell 47 Mitglieder in der Einsatzmannschaft und 12 Mitglieder im wohl verdienten passiven Stand. Bei der Jugendbergrettung haben wir derzeit 8 Mitglieder.

Bei der Ausbildung zum Bergretter müssen die Anwärter zahlreiche Kurse durchlaufen. Erst wenn all diese Kurse positiv abgeschlossen sind, wird der Anwärter zum Bergretter. In diesem Jahr haben Hannes Fetz, Felix Moosbrugger, Kaspar Pfefferkorn und Hans Werner Beer alle Kurse abgeschlossen und sind nun fertig ausgebildete Bergretter. Herzliche Gratulation!

Wir dürfen wieder auf ein sehr bewegtes Vereinsjahr zurückblicken.

Bei zahlreichen Übungen und Kursen konnten wir unser Wissen rund um die Rettungstechniken festigen und weiterentwickeln. Wir haben auch viele Stunden in das Thema Erste Hilfe investiert, sodass wir in diesem Bereich weiterhin auf einem sehr hohen Niveau ausgebildet sind. Ständige Aus- und Fortbildung ist für uns unerlässlich, damit wir die herausfordernden Einsätze jederzeit gut abwickeln können.

Der sehr milde Winter führte zu leicht rückläufigen Einsatzzahlen. Abseits des Skigebiets kam es nur zu sehr wenigen Unfällen. Im Rahmen der Pistenrettung, die wir am Wochenende am Diedamskopf durchführen, haben wir diesen Winter

47 Einsätze abgewickelt.

Im Sommer wurden wir zu mehreren kleinen Einsätzen gerufen. Hauptsächlich ging es dabei um Wanderer, die sich verletzt hatten.

Neben den Einsätzen und Proben haben wir auch dieses Jahr wieder bei verschiedenen Veranstaltungen beim Rettungsdienst unterstützt, so zum Beispiel beim Widdersteinlauf, beim Seven Summit in Schröcken und beim Mountainbikerennen in Schoppernau

Nach unserem sehr intensiven und erfolgreichen Jubiläumsfest mit Fahrzeugweihe im vergangenen Jahr haben wir uns entschieden, ein Helferfest der besonderen Art zu machen. Wir sind mit dem Bus nach Stuttgart gefahren. Dort waren wir zu Gast beim Weingut Idler. Zuerst spazierten wir durch die Weinberge und bekamen viele interessante Informationen rund um den Weinanbau. Anschließend wurden wir durch den Keller, der voll mit Weinfässern war, geführt. Den Nachmittag genossen wir gemütlich im Gastgarten des Winzers. Am Abend haben wir uns dann in Dirndl und Lederhosen geworfen und sind auf die Cannstatter Wasen gegangen. Wir hatten ein sehr geselliges und kameradschaftliches Wochenende.

Abschließend möchten wir uns bei allen Gönnern und Sponsoren recht herzlich bedanken. Besonderer Dank möchte ich auch an alle Kameradinnen und Kameraden der Bergrettung Schoppernau richten. Vielen Dank für euren großartigen Einsatz das ganze Jahr!

*Alois Moosmann
Ortsstellenleiter Schoppernau*





Jahresrückblick Jugendbergrettung Schoppernau 2025

Im vergangenen Vereinsjahr konnten unsere Jugendlichen wieder viele spannende Erfahrungen sammeln. Hier ein kleiner Auszug aus den abgehaltenen Übungen:

Im Winter beschäftigten wir uns mit der Anwendung der Notfallausrüstung (LVS, Schaufel und Sonde), dem Bau einer Notunterkunft im Schnee, einer Schneeschuhwanderung sowie mit Erste-Hilfe-Themen. Auch beim Pistendienst durften wir mithelfen und unsere Pistenretterinnen sowie Pistenretter bestmöglich unterstützen.

Im Sommer nutzten wir die langen Tage und waren meist im Gelände unterwegs: beim Klettern, Begehen von Klettersteigen, beim Üben von Knoten und der Rettungstechnik. Dieses Jahr organisierten wir zudem eine gemeinsame Übung mit der Jugendfeuerwehr, wodurch wir spannende Einblicke in die unterschiedlichen Arbeitsweisen der Organisationen gewinnen konnten.

Auch bei besonderen Veranstaltungen waren wir mit dabei – etwa beim Ferienprogramm der Wälder-kinder. Gemeinsam mit der Ortsstelle Schoppernau gestalteten wir einen Nachmittag mit abwechslungsreichen Stationen wie Klettern, Abseilen, Flying Fox und Quadfahren. Zum Abschluss ließen wir den Tag gemütlich am Lagerfeuer ausklingen.

Solche Aktivitäten vermitteln nicht nur Wissen und Fertigkeiten, sondern stärken vor allem das Miteinander. Unsere Jugendlichen erfahren, wie wichtig Zusammenarbeit, Vertrauen und gegenseitige Unterstützung sind – Eigenschaften, die in der Bergrettung unverzichtbar sind.

Die Jugendbergrettung zählt aktuell 9 Mitglieder, zwei davon werden am Jahresende die Ausbildung zum Bergretter beginnen. Im Moment haben wir wieder Platz für interessierte Kinder – wir freuen

uns immer, wenn neue Gesichter den Weg zu uns finden und unsere Gruppe bereichern. Bei Interesse, bitte bei uns melden.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Ausbildern, Begleiterinnen und Begleitern, die ihre Zeit, Erfahrung und Begeisterung in die Jugendarbeit einbringen – und natürlich unseren Jugendlichen, die mit Freude und Einsatz dabei sind. Gemeinsam blicken wir auf ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr zurück und freuen uns schon auf viele weitere Abenteuer.

Übrigens unsere Berichte sind auf der Homepage nachzulesen unter www.bergrettung-schoppernau.at.

Mit besten Grüßen,

*Lena und Dietmar
Jugendausbilder Schoppernau*



Zeit für
**Gesundheit und
Genuss**



3.500 m² Wellnessoase, beheizter Gartenpool, 3 Innenpools, vielseitige Saunawelt, Heilmoor, wohltuende Anwendungen, helle Zimmer, mitten in Natur und Bergen



Gesundhotel Bad Reuthe 4*
Frick GmbH, 6870 Reuthe, +43 5514 2265
office@badreuthe.at, @ bad_reuthe

Wir können erneut auf ein Jahr im Verein ohne Unfälle zurückblicken.

Die Ortsstelle Schröcken hatte vom 1. September 2024 bis zum 31. August 2025 insgesamt sieben Einsätze.

Winand Schoukens hat alle Kurse der Basisausbildung erfolgreich abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Neu in unsere Jugendgruppe aufgenommen wurden Levi Strolz und Luisa Leitner. Die Gruppe hat derzeit sieben Mitglieder. Unter der Leitung von Thomas Woch und mit starker Unterstützung aus der Ortsstelle waren die Jugendbergretter wieder sehr aktiv.

Leider müssen wir auch über Austritte berichten: Anna Maria Jochum hat auf eigenem Wunsch - beruflich bedingt - die Bergrettung verlassen. Stephanie Falger wechselte von der Bergrettung Schröcken zur Bergrettung Warth. Wir möchten uns bei den beiden Damen für die geleistete Arbeit und ihren Einsatz bei der Bergrettung Schröcken herzlich bedanken.

Diesmal konzentrierten wir uns in der Ausbildung darauf, unseren Bergrettungsaspirantinnen und -aspiranten eine optimale Vorbereitung auf die Grundkurse zu bieten. Drei Teilnehmer:innen der Ortsstelle Schröcken nahmen am Bergsteigen Winterkurs, drei am Bergsteigen Sommerkurs und sechs am Bergsteigen Gletscherkurs teil. Jürgen und sein Team verdienen großen Dank für die hervorragend organisierte Ausbildung.



Gruppen Foto mit Einsatzfahrzeug und Hundestaffel



Am 19. Oktober 2024 wurde unser neues Einsatzfahrzeug geweiht und die Hundestaffel feierte gemeinsam mit uns ihr 70-jähriges Jubiläum. Pater Johannes Kolasa nahm die Weihe des Fahrzeugs vor. Mit ihren Hunden bot die Hundestaffel eine beeindruckende Vorführung dar. Durch Bierkistenklettern und ein Kinderprogramm wurde das Programm abgerundet. Bei guter Musik und Verpflegung wurde im Gemeindesaal Schröcken gefeiert. Mein Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, dass es ein tolles Fest wurde!

Auch die Seven Summits Tour rund um Schröcken, deren Erlös einem guten Zweck zugutekommt, haben wir wieder gerne unterstützt.

Ein Dank gilt allen Unterstützern der Bergrettung. Ein besonderer Dank gilt den Kamerad:innen für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und deren Partner:innen für die vielen Stunden, die sie alleine verbringen mussten.

Egon Schwarzmann, Ortsstellenleiter Schröcken

anton bereuter
handwerkholz

Tischlerei

- Möbel
- Türen
- Treppen
- Rodelerzeugung

www.handwerkholz.at

6861 Alberschwende, Achrain 65a Tel. 0664 1231914

DAS ABENTEUER



KANN STARTEN!

Tolle Auswahl: Schuhe,
Bekleidung & Rucksäcke

www.sport-gotthard.com
Platz 366 in 6952 Hittisau

Gotthard
SPORT
SPORT | MODE | SERVICE

Die Bergrettung Warth VORARLBERG

Einsätze

Das vergangene Jahr verlief mit zwei Einsätzen wirklich sehr ruhig. Ein Fahrradunfall an der Punschhütte sowie eine Person mit Herz-Kreislaufbeschwerden am Widderstein. Beide Einsätze konnten ohne Probleme abgewickelt werden.

Übungen & Heimabende

Auch im vergangenen Jahr behandelten wir mehrere interessante Themen mit Jung und Alt wie Basics Eis, Bergeübung, LVS-Schulung, Seiltechnik und die alljährliche Winterübung mit der Ortsstelle Schröcken. Jürgen ist auch noch in der Canyoning-Retter-Gruppe aktiv und besuchte dort einige Übungen.

Ehrungen

Langjährige Mitglieder tragen und prägen den Verein. Wir ehrten bei unserer Jahreshauptversammlung Stefan Strolz, Oswald Jäger, Markus Roiderer und Mathias Fritz für ihre 25-jährige Mitgliedschaft.

Wir sind stolz darauf, einen frischgebackenen Flugretter in unseren Reihen zu haben. Patrick Marinelli absolvierte Anfang des Jahres erfolgreich die Ausbildung zum Flugretter. Gratulation im Namen der gesamten Ortsstelle.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Kamerad:innen für deren Einsatzbereitschaft und bei deren Familien für das entgegengebrachte Verständnis für den Verein. Zusätzlich danken wir unseren Nachbarortsstellen für die gute Zusammenarbeit.

Jürgen Riegger, Ortsstellenleiter Warth



*Der Mittelpunkt in der Skiwelt Damüls für alle begeisterten Wintersportler!
Skispaß, Après Ski, Übernachten – jeder Besuch ein Erlebnis!*

*Im Sommer Treffpunkt nach
traumhaften Wanderungen.*

Uga 109 – 6884 Damüls - +43 5510 318
www.uga-alp.at info@uga-alp.at

UGA-ALP
Berggasthof · 1800m



Individuelle Böden vom Fachmann

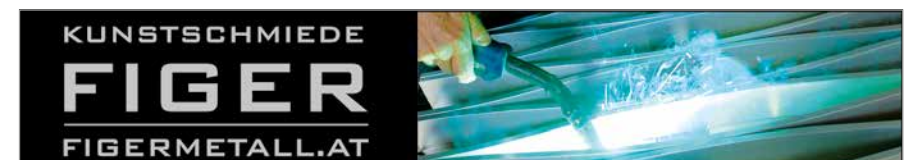
Klaus Schneider hat sich auf das Verlegen von Parkettböden – aber auch von Teppichen und Belägen – spezialisiert. Das Schleifen, Bürsten und Ölen von Parkettböden sowie die Sanierung von Treppen ergänzen das Dienstleistungsangebot.

SCHNEIDER
PARKETT FUSSBÖDEN ALLER ART

Klaus Schneider · A - 6943 Riefensberg, Felder 144
Tel./Fax 05513/30365 · Mobil 0664/4305359
schneider.klaus@aon.at · www.boden-schneider.at

Einsatzzahlen auf konstant hohem Niveau

In den vergangenen Jahren haben sich die Einsatzzahlen der Ortsstelle Mittelberg-Hirschegg im Berichtszeitraum bei über 90 Einsätzen jährlich eingependelt. Dabei reichen die Einsätze vom Transport erschöpfter Wanderer bis zur Durchführung komplexerer und aufwendigerer Einsätze wie beispielsweise einem Einsatz am Mindelheimer Klettersteig, zu dem wir an einem Samstag im Juli 2025 alarmiert wurden.



 **O&S BAU**

Wir schaffen Wege – und Ausblicke.

Holz, der Werkstoff aus dem die Träume sind...



Ob Dachstuhl, Althausanierung, Neubau, komplette Häuser und Hallen, oder Treppen- und Geländerbau - mit Berchtold haben Sie auf jeden Fall einen erfahrenen und zuverlässigen Partner.

**Zimmerei
Tischlerei
Treppenbau
Hausbau**

**Gerhard Berchtold
Schwarzenberg**

Gerhard Berchtold Zimmerei GmbH 6867 Schwarzenberg T 05512/2923 info@berchtoldholz.at www.berchtoldholz.at



Einsatz Mindelheimer Klettersteig

Zwei Personen kamen aufgrund der widrigen Wetterbedingungen mit starkem Regen und dichtem Nebel nicht mehr weiter. Eine Bergung per Hubschrauber war wegen der Sichtverhältnisse zunächst nicht möglich. Ein Team der Bergrettung machte sich daher umgehend zu Fuß auf den Weg zum Einsatzort. Die beiden stark durchnässten und leicht unterkühlten Personen konnten nach etwa zwei Stunden erreicht und betreut werden. Kurze Zeit später besserte sich das Wetter, sodass schließlich eine Tauberung mit dem Polizeihubschrauber „Libelle“ möglich war. Die beiden Geretteten wurden sicher ins Tal gebracht.



Übungen

Neben den Übungsabenden, welche vorwiegend im Frühjahr und Herbst stattfanden, konnten wir im April auch den Fokus-Tag zum Thema „Rettung aus Bäumen“ ausrichten. Es wurde die Bergung von Gleitschirmpiloten, welche in Bäumen landen, beübt – ein anspruchsvolles Szenario, das in der Bergrettung immer wieder vorkommt. Neben den Kamerad:innen der Ortsstellen Riezlern und Schoppernau konnten wir den externen Experten Peter Jäger (Jäger Baumpflege) begrüßen, welcher die Kursleitung bei der Vorbereitung unterstützte und durch seine langjährige Erfahrung im Baumklettern wertvolle Tipps für uns hatte. Im Stationsbetrieb wurden Themen wie das Einwerfen eines Seils, Aufstiegstechniken am Baum, Sicherungsmöglichkeiten, Erste Hilfe bei Hängetrauma sowie das Ablassen von Piloten – auch mittels Schrägseilbahn – geübt.

Danke

Im Zuge dieses Förderberichtes gilt wieder mal ein Dank an alle Beteiligten. Danke an alle Mitglieder der Ortsstelle Mittelberg-Hirschegg, die sich die Zeit nehmen um nicht nur bei Einsätzen, Übungen und Ausbildungen da zu sein, sondern auch das Vereinsleben innerhalb unserer Organisation aktiv mitgestalten. Danke an alle benachbarten Rettungs- und Blaulichtorganisationen für die immer gute Zusammenarbeit. Und nicht zuletzt auch Danke an alle Partner:innen, Förderer und Unterstützer. ■

*Der Vorstand der Bergrettung
Mittelberg-Hirschegg*

ADEG
Wörndle

Sulzberg
Tel: 05516 / 4116



Dr. med.univ. Christine Valentiny
Allgemeinmedizin . Palliativmedizin
TCM . Akupunktur

+43 5512 2111
praxis@indergerbe.at

Praxis in der Gerbe
Gerbe 841 . 6863 Egg
praxisindergerbe.at



Am Ende unseres Berichtszeitraumes steht ein bedeutendes Ereignis: Am 21. Juni 2025 durften wir bei strahlendem Sommerwetter das 60-jährige Jubiläum unserer Ortsstelle feiern. Die ursprüngliche Feier im Juni 2024 musste wetterbedingt leider verschoben werden.

Die Geschichte unserer Ortsstelle Riezlern begann mit der Gründung im Jahr 1964. Zuvor war sie Teil des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, der bereits 1904 eine Rettungsstelle in Mittelberg und 1931 eine in Riezlern eingerichtet hatte.

Anfänglich gehörte unser Tal zur Rettungsstelle für Alpine Unfälle in Dornbirn. Als Gründungsmitglied für Riezlern ist vor allem Gottlieb Kessler hervorzuheben, der sein Amt über 40 Jahre lang ausübte. Ihm zur Seite stand sein Stellvertreter Karl Fritz für 30 Jahre.

Am 27. Februar 1964 lud Bürgermeister Walter Fritz 36 Männer zu einer Versammlung ein. Mit der Bestellung von Franz Holzer zum Ortsstellenleiter, Gebhard Schuster zu seinem Stellvertreter sowie Herbert Probst und Heinrich Senn als Zeugwarte wurde die Ortsstelle neu aufgestellt. Bemerkenswert ist, dass Franz Holzer bereits 1943 seine Ausbildung zum Bergwachmann in Mittenwald-Bayern absolvierte und 1946 einen eigenen Stützpunkt in Krün (am Wettersteingebirge) gründete.

Allgemeines zur Bergrettung Riezlern

Unter dem Motto „Zu jeder Zeit, in jedem Gelände, an jedem Ort“ stehen 65 Bergretterinnen und Bergretter jederzeit einsatzbereit. Unser Team setzt sich aus Hundeführern, Canyoningrettern, Flugrettern, Alpin- und Notfallsanitätern, Pistenrettern, Personal für die Helikopter-Betankung und einem Drohnen-Team zusammen. Nach jedem Einsatz stärkt eine Nachbesprechung mit anschließender Verpflegung unsere Kameradschaft.

Leider mussten wir uns am 29. Dezember 2024 von unserem Gründungsmitglied Heribert Kinzel verabschieden. Er gehörte unserer Ortsstelle über 60 Jahre an, davon mehr als 35 Jahre als Hundeführer und Ausbilder der Hundestaffel sowie in den Funktionen des Ortsstellenleiter-Stellvertreters und Schriftführers.





Ausbildung

Monatliche Schulungen und Übungen, bei denen Unfälle jeder Art inszeniert werden, sowie Winter- und Sommerkurse bilden die wichtigste Grundlage, um professionell arbeiten und eine optimale Versorgung gewährleisten zu können.

Da wir uns in einem touristisch geprägten Gebiet befinden, sind auch Bahnbergeübungen von großer Bedeutung. Diese führen wir gemeinsam mit den Maschinisten der Bergbahnen durch, um bei Notfällen optimal vorbereitet zu sein.

Um schnell und sicher an einen Unfallort zu gelangen, benötigen wir Spezialfahrzeuge, die im Ernstfall zum Einsatz kommen. Auch hierfür sind regelmäßige Unterweisungen erforderlich.

Bei der jährlichen Schleusenübung am Helikopter-Landeplatz üben wir zusammen mit der Feuerwehr die korrekte Vorgehensweise und die Vorschriften für den Mitflug im Helikopter.

In der Wintersaison sind wir an den Wochenenden im Skigebiet Ifen mit ehrenamtlichen Pistenrettern im Dienst. Während der Werktage üben die Bergretter den Pistenrettungsdienst als freie Dienstnehmer aus.

Wir bedanken uns bei all unseren Förderern für die wertvolle Unterstützung und freuen uns auf ein weiteres, erfolgreiches Jahr. ■

Martin Veit, Schriftführer Riezlern





zimmerei oliver beer

..... Tradition und Innovation

Hinterreuthe 306 • A-6870 Reuthe • T 0664/5457667 • office@zimmerei-beer.at

www.zimmerei-beer.at



>> Kreuzgasse 424
A - 6883 Au
hermann.ruef@aon.at
tel. 0664 39 69 784



Mir liegt eine gute und umfassende medizinische Versorgung im hinteren Bregenzerwald sehr am Herzen. Als Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Innere Medizin kann ich der heimischen Bevölkerung und auch unseren Feriengästen ein breites Spektrum an medizinischen Leistungen anbieten. Meine Motivation ist, akut aber auch chronisch kranken Patienten eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten.

Mein Team und ich freuen uns schon sehr auf Ihren Besuch!
Dr. Andreas Wüstner



Im Forst 469 . 6883 Au/Bregenzerwald
office@ruefbau.com . www.ruefbau.com



Gerbe 1135 | 6863 Egg
T +43 (0)5512 20433
office@ampuls-egg.at

Die Geschäftsstelle der Bergrettung Vorarlberg

Die Geschäftsstelle der Bergrettung ist für die Verwaltung des Landesverbandes und die administrative Unterstützung der Fachreferate und Ortsstellen zuständig. Auch vor einer ehrenamtlichen Rettungsorganisation machen eine Vielzahl von Regularien und gesetzlich notwendigen Tätigkeiten nicht halt. Wie ein Unternehmen haben wir eine, durch Wirtschaftsprüfer geprüfte, Bilanz zu erstellen, müssen eine Vielzahl von Gesetzen einhalten und stellen die Schnittstelle zur ehrenamtlichen Bergrettung dar.

Für Sie, liebe Fördermitglieder, sind wir die zentral erreichbare Anlaufstelle für Anliegen und Fragen. Gerne unterstützen wir Sie zum Thema Förderer, Unfallabwicklung oder sonstige Themen rund um die Bergrettung.

Martin Burger, Geschäftsstellenleiter

Geschäftsstelle

Sie haben Fragen? Das Team der Geschäftsstelle ist gerne für Sie da.



Das Team der Geschäftsstelle in Feldkirch (v.l.n.r. Tanja Stengele, Gaby Welte, Christine Knünz, Martin Burger)

Österreichischer Bergrettungsdienst - Land Vorarlberg

Leusbündtweg 38 | 6800 Feldkirch
T +43 5522 3505 | F + 43 5522 3505-595
E office@bergrettung-vorarlberg.at
W bergrettung-vorarlberg.at



DÜRINGER

GAS – WASSER – SOLAR – U.
HEIZUNGSINSTALLATION

WWW.DUERINGER-INSTALLATIONEN.COM



Fleischerei www.fetz-fleisch.at

BILGERI 
STEFAN
DER ELEKTRIKER

Mähmoos 241
6952 Sibratsgfall
T. 05513 - 30465
M. 0664 - 1669354
info@stefan-elektriker.at
www.stefan-elektriker.at

Elektroinstallationen • TV-Empfangsanlagen
Geräte & Service • Energieversorgungsanlagen

*Wir wünschen schöne und ausgeglichene Stunden in unseren Bergen
und der Bergrettung wenig Einsätze.*



Service



Der VW und Audi Partner im Bregenzerwald



www.bergrettung-vorarlberg.at

Geschäftsstelle

6800 Feldkirch • Leusbündtweg 38
Tel.: 05522/3505 • Fax: 05522/3505-595
E-Mail: office@bergrettung-vorarlberg.at
Mo - Fr 8.30 - 12.00 und 12.30 - 16.00 Uhr
Leiter der Geschäftsstelle: Mag. Martin Burger
Stv. Leiterin der Geschäftsstelle: Christine Knünz
Assistenz der Geschäftsführung: Gaby Welte
Buchhaltung: Tanja Stengele

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

DI (FH) PFEFFERKORN Rupert	Landesleiter
BICKEL Bernhard	Landesleiter-Stv.
KÜNZLER Daniel	Finanzreferent

FACHREFERENTEN

MÜLLER Lukas	Canyoningreferent
RÜF Luca-Matthias	Canyoningreferent-Stv.
TSCHANN Christian, MSc	Drohnenreferent
FRITZ Martin	Drohnenreferent-Stv.
HILBRAND Marc	Flugrettungsreferent
SCHWARZL Jürgen	Flugrettungsreferent-Stv.
FLATZ Dietmar	Flugrettungsreferent-Stv.
METZLER Sonja	Hundestaffelreferentin
BURTSCHER-RAUTER Magdalena	Hundestaffelreferentin-Stv.
MARTIN David	IT-Referent
DESCHER Marco	IT-Referent-Stv.
RUDIGIER Andreas	IT-Referent-Stv.
KAINZ Albert	Jugendbergrettungsreferent
Dr. BÜRKLE Christian	Landesarzt
Dr. LINZMEIER Klaus	Landesarzt-Stv.
Dr. JOCHUM Martina	Landesarzt-Stv.
JOCHUM Roland	Landesausbildungsleiter
ENGSTLER Alexander	Landesausbildungsleiter Stv.
DREXEL Klaus	Öffentlichkeitsreferent
SCHUCHTER Gerald	RFL-Funk-Referent
Ing. SCHUCHTER Rainer	RFL-Funk-Referent-Stv.
FEUERSTEIN Reinhard	RFL-Funk-Referent-Stv.
FRITSCHÉ Stefan	Technischer Leiter
BITSCHNAU Leander	Technischer Leiter-Stv.



Siegfried Steurer
Installationen
Energietechnik
Andelsbuch
www.steurer.co.at



hirnholz.at – Die Plattform
für Möbel in Kleinauflage der
Tischlerei Bereuter

hirnholz möbel
Hof 35, 6951 Lingenau
hirnholz.at

christoph
wasser wärme solar

A-6952 Sibratsgfall
T. +43 (0) 5513 - 2319

bereuter
GmbH

www.christoph-bereuter.at

LANDESAUSSCHUSS

GRAF Kilian	Gebietsvertreter Bregenzerwald
OESTERLE Thomas	Gebietsvertreter Kleinwalsertal
Ing. KLEHENZ Bertram	Gebietsvertreter Montafon
GMEINER René	Gebietsvertreter Rheintal
MEUSBURGER Manfred	Gebietsvertreter Walgau

ORTSSTELLENLEITER

Ing. BERBIG Thomas	Au
ÜBELHER Nadine	Bezau
DÜNSER Martin	Bizau
ENDER Wolfgang	Bludenz-Bürs
NEIER Oliver	Brand
Mag. PICKL Markus	Bregenz
DI YILMAZ Omar Bernd	Dalaas-Braz
SCHÄFER Christoph	Damüls
Ing. DREXEL Klaus	Dornbirn
DI TSCHIGGFREI Ronny	Feldkirch-Frastanz
BURTSCHER Bernd	Fontanella
THÖNY Christian	Gargellen
METZLER Sonja	Gaschurn
WILLI Dominik	Hittisau-Sibratsgfall
RÜDISSE Fabian	Hohenems
ZUDRELL Fabian	Klösterle
MUXEL Martin	Lech
RÜF Andreas	Mellau-Schnepfau
OESTERLE Thomas	Mittelberg-Hirschegg
JOCHUM Manfred	Nenzing
MÄRK Rainer	Partenen
BICKEL Bernhard	Raggal
SCHREIBER Martin	Rankweil
GRUBER Cassian MSc.	Riezlern
MOOSMANN Alois	Schoppanau
SCHWARZMANN Egon	Schröcken
DI (FH) PFEFFERKORN Rupert	Schrüns-Tschagguns
HECKMANN Wolfgang	Sonntag
DÜNGLER Philipp	St. Gallenkirch
BURTSCHER Laurens	Vandans
RIEGGER Jürgen	Warth

 **HEIDI** dr. med. univ.
KAUFMANN

MENSCH SEIN –
IN GESUNDHEIT UND KRANKHEIT

 **ORDINATIONSZEITEN**

MO 08.00 - 13.00 Uhr
DI 08.00 - 11.30 Uhr & 14.00 - 16.00 Uhr
MI keine Ordination
DO 08.00 - 11.30 Uhr & 16.30 - 19.00 Uhr
FR 08.00 - 11.30 Uhr

 **ÄRZTLICHE HAUSAPOTHEKE**

DR. MED. UNIV. HEIDI KAUFMANN
Ärztin für Allgemeinmedizin . Alle Kassen
Brand 547 . 6881 Mellau . Bregenzerwald
T +43 5518 21100 . F DW-10
praxis@doktor Kaufmann.at
www.doktor Kaufmann.at

© www.madgrafix.com



Spenglerei Albrecht GmbH
Spenglerei DACH 1
Flachdachisolierung

A 6883 Au – Rehmen 126
T 05515-2388
F 05515-2388-4
office@albrechtdach1.at



Hallo
Aussicht!

- Überwältigendes Panorama mit 360°-Rundumblick über Täler und Gebirgszüge des Bregenzerwaldes, den Bodensee sowie die Schweizer Berge
- Ganzjährig geöffnet
- 3km lange Naturrodelbahn
- Schneeschuh- und Winterwanderparadies
- Panoramarestaurant mit 150 Plätzen und weiteren 250 Terrassenplätzen

www.seilbahn-bezauf.at

Dr. Margarete Lang-Tschirf
Ärztin für Allgemeinmedizin

Hof 651b
6867 Schwarzenberg

T +43 (0)5512 444 11
praxis@dr-lang-tschirf.at
www.dr-lang-tschirf.at





Elektro PETER GmbH

wir

PLANEN **INSTALLIEREN** **REPARIEREN**

 0664/4082340
office@elektropeter.at
www.elektropeter.at



PROJEKT_PLAN & Partner
Elmenreich GmbH
Argenzipfel 379
A-6883 Au
www.elmenreich.at
office@elmenreich.at



MAG. PAUL THOMA
ÖFFENTLICHER NOTAR • BEZAU

Platz 39, 6870 Bezau
T +43 5514 4122
office@notar-thoma.at
www.notar-thoma.at

„Wir kümmern uns persönlich und kompetent
um Ihr Anliegen.“



simeoni
metallbau

6866 Andelsbuch • T 05512 60 65 • www.simeoni-metallbau.at

JA JÜRGEN ALBRECHT
ELEKTROTECHNIK

Argenau 365, 6883 Au, Austria
T +43 664/4067198
office@jaelektrotechnik.at
www.jaelektrotechnik.at



Vigl & Strolz GmbH
Hirschau 79
6882 Schnepfau

VIGL STROLZ
ESTRICTECHNIK



**Lebensrettung
ist Teamarbeit.**

OAMTC Flugrettung



G 0923_20

 **Raum & Zeit**
DER PARKETTBODEN - DIE HOLZTREPPEN
FECHTIG PARKETT GMBH

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber: BV des Österr. Bergrettungsdienstes (ÖBRD), Baumgasse 129, 1030 Wien
Verleger, Gestaltung und Herstellungsort: Publicconcept Ges. m. b. H., Florianer Str. 27, 4502 St. Marien, Tel. 07227/8183, E-Mail: office@publicconcept.at
Für den Inhalt verantwortlich: Österr. Bergrettungsdienst, Landesorganisation Vorarlberg, Leusbündweg 38, 6800 Feldkirch
Druck: www.haider-druck.at | Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier
Fotos: © Archiv ÖBRD-Land Vorarlberg, Archiv Ortsstellen

Datenschutz: Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter: www.bergrettung-vorarlberg.at

Na, wie
läuft's?

MIT DEM PERFEKTEN
EQUIPMENT NOCH
VIEL BESSER

natter

SPORTNATTER.COM

MELLAU
BREGENZERWALD

sonne mellau

FEEL GOOD HOTEL



it's time
to feel
good.

Ein Urlaub für alle Sinne.

Übermellen 65 · 6881 Mellau · T +43 5518 20100-0

www.sonnemellau.com